

ZUFLUCHT ZUM JESUSKIND UND ZUR HEILIGEN FAMILIE

Geheimnis der **GOTTHEIT** von **JESUS**



„Leuchtende“
Vorbilder zur
Gotteskindschaft und
Hilfen in dem kurz
bevorstehenden Gericht
über die Welt.

„Betet, betet, betet,
denn ihr werdet bald
weinen!“

„Meine Stunde rückt
immer näher!“

(Worte an eine Seele
im Januar 2004)

[Inhaltsverzeichnis am Ende](#)

GNADENBILD
DER HEILIGEN FAMILIE

„Du brauchst Meine Kindheit, um das zu erlangen,
was dem Mann der Schmerzen schwerer fällt, zu gewähren!“

JESUS zu Marguerite, Chevremont, (Belgien), August 1977
in der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“

„Seid demütig genug, um euch in dieser Botschaft,
die Ich an alle und jeden richte, wiederzuerkennen!“

(JESUS zu Marguerite, April 1969)

„Nur was von GOTT kommt, rettet!“

„Meine Worte müssen in das Herz der Menschen gelangen!“

(JESUS zu Marguerite)

„Der GEIST macht lebendig, alles Menschliche* nützt nichts. Meine Worte sind GEIST und Leben!“ „Wer seine eigenen Gedanken vorträgt, dem geht es nur um die eigene Ehre!“ (Evangelium von Johannes, 6,63 und 7,17-18)

*Auch das Wort der Priester bleibt Menschenwort, denn sie haben vom HERRN nur den Auftrag, Seine heiligen und heiligenden Worte des Evangeliums zu verkünden (siehe Evangelium nach Markus 16,15). So handelte nach Überlieferungen der Heilige Franziskus, den die MUTTER GOTTES in Medugorje uns allen als Vorbild nahelegte. JESUS verdeutlichte noch einmal durch Marguerite die Aufgabe des Priesters: „Er muß ihnen das Wort GOTTES verkünden!“ (Januar 1974)

Die vielen Mitteilungen von JESUS und MARIA in Verbindung mit den ergänzend dazu gegebenen Darlegungen bilden für uns einen Lern-, Erfahrungs- und Vertiefungsvorgang zur Verinnerlichung dieser göttlichen Wahrheiten, wenn wir sie uns in geringem Umfang zuführen und wiederholend betrachten. Dies sind zusammenfassend die von JESUS an Marguerite zu Seinen Botschaften gegebenen Lehren und damit auch für andere Worte GOTTES und Seiner MUTTER geltenden Empfehlungen. Der HERR gebrauchte einmal in einer Erklärung gegenüber Marguerite das Gleichnis von einem Nagel, der mit einzelnen Hammerschlägen immer tiefer in die Wand hinein geschlagen wird, um mehr Festigkeit zu erhalten. Dies war sinnbildlich für die Vertiefung und Verinnerlichung der heiligen göttlichen Worte gemeint. Bei den in dieser Schrift persönlich zu Marguerite gesprochenen Sätzen sollen wir nach den Worten von JESUS dazu im Licht der Gnade entdecken, in welchem Maß sie auch auf uns zutreffen.

ZUFLUCHT ZUR HEILIGEN FAMILIE IN DEM SEHR KURZ VOR UNS STEHENDEN GERICHT ÜBER DIE GANZE WELT

Nach fast 40jährigen vergeblichen Mühen und Kampf um Seine Kinder, die wir alle Sein von Ihm erschaffenes Eigentum sind, hat die Langmut GOTTES mit der hochmütigen Menschheit, allen voran die stolzen und ungläubigen Häupter der Kirche, ein Ende gefunden. JESUS kündigt seit 1996 über Gisela* aus Deutschland in Fortsetzung der Botschaften durch Marguerite die durch sie angedrohte Schreckens- und Leidenszeit für die ganze Menschheit in vielen Einzelheiten an. Er will damit die Menschen ein allerletztes Mal warnen, zur Umkehr zu Ihm als VATER aufrufen, wobei die Priesterschaft an allererster Stelle steht. Sie tragen nach den Worten von JESUS an Marguerite die Hauptverantwortung für die Seelen und für die Glaubens- und Liebesverkündigung. Es muß uns allen in Erkenntnis sehr vieler Offenbarungen der Jetztzeit deutlich gemacht werden, daß wir dem Satan wie dem Rattenfänger von Hameln nachlaufen, deren Geschichte den meisten sicherlich noch bekannt ist. Durch die Botschaften an Gisela* soll sich die Menschheit aber auch auf diese Zeit vorbereiten können. Besonders betroffen von dem Straf- und Bußgericht wird nach mehreren Hinweisen von JESUS Deutschland sein, welches weitgehend vernichtet werden könnte.

Das sehr kurz vor uns stehende Straf- und Bußgericht ist aber nach den Worten von JESUS eine Gnade von einzigartiger Größe. Nur durch Leiden und Märtyrer, die für andere Seelen ihr Leben hingeben, kann Er die vielen sonst verloren gehenden Seelen retten. Durch ihren von GOTT erhaltenen freien Willen finden sie aus ihrem in großer Sünde bestehendem Leben, gefesselt von vielen Bindungen an den Satan, nicht mehr zu Ihm zurück. Erst in der Schreckens- und Leidenszeit werden sich die Menschen wieder bewußt werden, daß ihnen in ihrer Auswegslosigkeit nur noch GOTT helfen kann. Und in ihrer verzweifelten Rückkehr zum Ihm kann sich der HERR in Seiner unermeßlichen Güte und Barmherzigkeit ihnen wieder zuwenden und versuchen, sie zu retten.

*Offenbarungen in dem Buch „JA ICH BIN EIN KÖNIG“, erhältlich unter Tel.: 0049/761-809075

„Die Welt wird sich in Blut verwandeln!“*

„Eure große schwere Stunde ist gekommen!“*

„Im Schlamm der Sünde droht Deutschland der Untergang!“*

Schüler GOTTES in der Schule GOTTES, der Schule der LIEBE

JESUS weist uns in einem kurzen, von uns allen übersehenen Satz Seines Heiligen Evangeliums darauf hin, daß wir **Schüler GOTTES** werden müssen. **Das bedeutet Schüler in der Liebe, eine im menschlichen Leben vermutlich nie endende Schule für das ewige Leben, die ewige Liebe und Glückseligkeit bei GOTT, unserem VATER. Doch dies ist eine hohe Schule mit viel Lernen, Üben und Anstrengungen und setzt nach allem Wissen einen hohen Grad der Erkenntnis voraus, wie es GOTT bereits durch den Propheten HOSEA im Alten Bund verkündete:**

„Liebe will Ich (...) GOTTES-Erkenntnis statt Brandopfer!“

Doch die heutige Menschheit kennt Satan, den Widersacher GOTTES, nicht mehr. Niemand spricht mehr über ihn, niemand warnt mehr vor ihm, niemand will etwas von ihm wissen, und doch sind fast alle Menschen ohne es zu wissen oder zu bemerken von ihm beherrscht. Davon zeugen die Worte von JESUS durch *Marguerite* und von MARIA in *Medugorje*. Fast niemand kennt noch die Liebesgebote GOTTES in ihrer uneingeschränkten Liebe zu GOTT und Abkehr von allem Weltlichen, in dem Satan herrschen kann. Fast niemand kennt und beherzigt die Lehren zur Liebe im Heiligen Evangelium. Man hat Zeit für alles Nichtigke, für meist sinnlose Unterhaltungen durch Gespräche, Fernsehen, Zeitungen, Bücher, scheinbare Freuden, doch für die Liebe zu GOTT in Seinem Heiligen Wort, in Seinen Tempeln der Kirchen und des Herzens hat aus Unkenntnis oder verführt vom Satan praktisch niemand mehr Zeit. Dies ist das arglistige und verführerische Werk Satans, den in Anlehnung an Worte von JESUS zu *Marguerite* aus *Chevremont* nur Seelen im Stand der Gnade erkennen können. Und niemand scheint mehr den Preis zur Rettung der Seele zu kennen, den GOTT als Maßstab gesetzt hat.

ENTSTEHUNG DES BILDNISSES DER TITELSEITE BEIM FOTOGRAFIEREN EINES PRIESTERS

Dieses wunderschöne Bildnis entstand durch **göttliches Einwirken beim Fotografieren eines Priesters während der Wandlung** in Italien. Zu diesem Bild sprach JESUS an eine in der Nähe von Rom lebende begnadete Person, bei der es sich vermutlich um **Carmela Carabelli**, eine Verkünderin der „**BARMHERZIGEN LIEBE**“ aus **Mailand** handelte, folgende Worte:

„Es ist nicht wichtig, woher es kommt. Niemand soll sich die Ehre nehmen! Mit diesem Bild will Ich der Welt Hilfe bringen. (...) Es ist die Familie von Nazareth. Es ist sehr wertvoll, so daß es in die Familien zu bringen ist. Es bringt Meinen Segen. Mit ihm kommen Glauben, Gebet und Meine Gegenwart. Ich selber komme damit ins Haus!“

Anmerkung: Der Name „JESUS“ hat in der aramäischen Sprache die Bedeutung „GOTT rettet“ oder „GOTT hilft“. Der Sühneseele *Marguerite* aus *Chevremont* nannte uns der HERR Seinen schönsten Namen: „DIE LIEBE“.

Bezug des Bildnisses:

Mediatrix-Verlag, Tel.: 0049/8071-12015 oder 0041/2242-383860, Kosten ab 5 Stück in 10x15 cm (Postkartengröße) je 0,4 Euro oder in 15x21 cm je 1,1 Euro (ab 3 Stück).

BEDEUTUNG UND ERKENNTNIS DER DARSTELLUNG IM BILDNIS DER HEILIGEN FAMILIE

Es gib eine weit verbreitete Darstellung durch den Mediatrix-Verlag, welche dieses Bildnis ohne den Priester zeigt, der beim Original im unteren Teil des Bildes die Heilige Hostie bei der Wandlung zu GOTT emporhebt. Doch erst in der hier dargestellten Ganzheit des wiedergegebenen Fotos erkennt man den wahrscheinlichen Zusammenhang bzw. die Symbolik dieses Bildnisses: **Bei der Wandlung, d.h. aus dem Brot der Heiligen Hostie wird der Leib**

und die GOTTHEIT von JESUS, reicht die MUTTER GOTTES zusammen mit dem Heiligen *Josef* ihren Sohn als kleines Kind. Hiermit wird die unfaßbare Erniedrigung GOTTES offenbar, der sich uns von MARIA, Seiner und unserer Mutter, den Menschen als Kind in einer leicht zugänglichen Kleinheit bei jedem SAKRAMENT DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION) schenken lassen will. Mit Leib und Blut, mit Seiner Seele und Seiner ganzen GOTTHEIT. Darin liegt die Größe und Bedeutung des Meßopfers und auch dieses Bildnisses. Die Größenverhältnisse zeigen auch die Winzigkeit des Priesters vor der Größe der Heiligen Familie.

„Wenn du klein bist, trage Ich dich an Meinem Herzen!“

Der Heiligen Schwester *Faustyna* (Faustine) erschien der HERR manchmal als kleines Kind im Alter von etwa einem Jahr, um ihr Seine Erniedrigung und die bis ins Äußerste gewählte Kleinheit zu zeigen. Die MUTTER GOTTES offenbarte sich *Faustyna* einmal kurz vor der Wandlung während einer Heiligen Messe, als diese MARIA mit dem kleinen JESUSkind erblickte, und sagte:

„Meine Tochter Faustyna, hier hast du den teuersten Schatz!“

Danach reichte sie der Schwester das JESUSkind. Es erschien ihr manchmal in strahlender Schönheit. Einmal sah *Faustyna* das JESUSkind auf dem Altar. Der Priester nahm dieses reizende Kindlein in seine Hände, zerbrach es und aß es lebend auf. Auf die Frage nach dem Grund für den Umgang mit ihr als Kind antwortete ihr der HERR:

„Weil Ich dich geistige Kleinheit lehren will. Ich will, daß du ganz klein bist, denn wenn du klein bist, trage Ich dich an Meinem Herzen.“

Als JESUSkind sprach Er ein anderes Mal zu ihr:

„Obwohl Meine Größe unfaßbar ist, pflege Ich nur mit Kleinen Umgang.“

Einmal erblickte *Faustyna* das JESUSkind während der Heiligen Messe im Kelch. Es sagte ihr:

„So wie du Mich in diesem Kelch siehst, wohne Ich in deinem Herzen.“

Ähnlich erging es *Gisela*, der Verkünderin für die Zeiten des Gerichts über die Welt, bei der Begegnung mit MARIA und dem beim Hochaltar schwebenden JESUSkind. Sie fragte:

„Was ist das für ein Kind, das ich so lieb habe? Wer ist dieses liebliche Kind?“

Darauf antwortete MARIA:

„Es ist Mein kleiner JESUS. Er will, daß du so klein wirst wie dieses, Mein kleines JESUSkind. Er will dir ein Beispiel geben. Diesen kindlichen kleinen Weg sollst du gehen!“

Und zu *Marguerite* sprach der Herr einen ebenso bedeutsamen Satz:

„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein machen kann, nur lieben kann, was klein ist!“

Anmerkung: Die geschilderten Begegnungen von JESUS mit der Heiligen Schwester *Faustyna* stammen aus dem „Tagebuch der Schwester Maria *Faustyna Kowalska*“, Parvis-Verlag. Da nach Berichten der HERR ihr fast 500 Mal erschien bzw. begegnete, und das Tagebuch viele Schilderungen dieser Erfahrungen wiedergibt, ist dieses Buch in unserer mit GOTT so erlebnisarmen Welt für die meisten Menschen ein unverzichtbares Dokument für eine lebendige GOTTESerfahrung und -vorstellung. Die Tagebuchaufzeichnungen enthalten eine Fülle von Bezeugungen der Barmherzigkeit GOTTES und lassen auf verschiedene Weise durch Sätze von JESUS die Bedeutung der Heiligen Beichte (SAKRAMENT DER BARMHERZIGKEIT) und der Heiligen Kommunion (SAKRAMENT DER LIEBE) offenbar, ebenso die großen Tugenden der Demut, des Nichtsseins und der Beschränkung im Reden auf das Notwendige, damit GOTT im Schweigen der Herzen in uns wirken kann.

„In euren Herzen wird Er von neuem geboren!“

Daß JESUS als Kind zu uns kommen will, lassen auch folgende Worte der MUTTER GOTTES in *Medugorje* bei ihren mehr als 10.000 Erscheinungen seit 1981 erkennen:

„Deshalb, Meine lieben Kinder, betet besonders, daß der kleine JESUS, der Schöpfer des Friedens, in euren Herzen geboren werde!“ (November 1999)

Bereits in früheren Jahren hatte sie einen ähnlichen Wortlaut als Botschaft bekannt gegeben:

„Denkt nicht, daß JESUS noch einmal in der Krippe erscheint. Meine Freunde, in euren Herzen wird Er von neuem geboren!“

Weil das in dem Bild dargestellte **Geheimnis der Kindschaft von JESUS** so bedeutsam erscheint, sollte man versuchen, diese Symbolik näher zu erklären. Es ist sehr wahrscheinlich, daß **JESUS** uns als kleines Kind von **MARIA** und vom Heiligen **Josef** über das Messopfer geschenkt werden will, um dann in uns heranzuwachsen, bis Er **Sein Königtum ganz in unserem Herzen** aufgerichtet hat. **Doch dazu benötigt Er den Raum, den bisher unser Ich und unsere Selbstsucht bzw. Habsucht mit ihrer ganzen Unfreiheit ausfüllte.** Über die **„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“** schenkt uns **GOTT** den **Weg zur Befreiung von diesem menschlichen Erbgut bis hin zur eigenen Kleinheit und Kindschaft, um durch Gnade unser Herz zum Göttlichen zu erheben,** wenn Stück für Stück dieser Anteil unseres Wesens durch Aufopferung und Hingabe abgelöst wird. Bereits **Johannes der Täufer** prägte einen Satz, den **Mutter Teresa** als Leitsatz in das Leben der Schwestern ihrer Ordensgemeinschaft einbezog:

„Er muß wachsen, ich aber muß kleiner werden.“

Bedeutung des höchsten Gutes, der GOTTHEIT von JESUS, in der im Bildnis dargestellten HEILIGEN KOMMUNION:

„Kniet nieder vor dem göttlichen Herrn!“

Weil die Kirche und fast alle Glaubenden gegenüber dem heiligsten Gut, der **GOTTHEIT** im **SAKRAMENT DER LIEBE**, ohne es zu wissen, ein **Majestätsverbrechen von ungeahnter Schwere** begehen, müssen an dieser Stelle zu der im vorstehenden Text angesprochenen **HEILIGEN KOMMUNION** Worte **GOTTES** und **MARIAS** wiedergegeben werden. **Sie verdammen den heutigen üblich gewordenen Umgang mit dem Heiligsten Gut, dem Leib von JESUS in Gestalt der Hostie, die ohne jegliche Ehrfurcht und ohne Erkenntnis dieses Sakramentes stehend in die Hand fast aller Glaubenden ausgeteilt wird:**

„Die Eucharistie ist ein großes Geschenk, das ihr mit viel Liebe und Ehrerbietung empfangen sollt.

Kommuniziert oft mit reiner Seele, die durch eine gute Beichte (JESUS nannte sie durch Schwester **Faustyna „SAKRAMENT DER BARMHERZIGKEIT“) gereinigt ist! (...) Empfängt Mich auf den Knien sehr würdig!“** (Worte von **JESUS** an **Schwester Franziska** aus dem Orden der Dominikanerinnen in einem Kloster bei **Regensburg**)

„Wenn Ich auch **VATER bin, so bin Ich auch **GOTT!** Und als solcher verlange Ich geachtet zu werden in Meinem Sakrament der Liebe, das verhöhnt und verspottet wird!“**
(**JESUS** zu **Marguerite**, März 1970)

„Diese Praxis der Handkommunion beleidigt Mich schwer!“

„Diese Praxis der Handkommunion beleidigt Mich schwer! Sie muß aufgehoben werden! Öffne den Blinden die Augen, den Tauben die Ohren!“ (**JESUS** zu **Marguerite** während der mit **Papst Johannes Paul II** in Polen gefeierten Hl. Messe, Juni 1977)

„Der teuflische Ritus der Handkommunion“*

„Ich wiederhole es nochmals für alle in der Welt: Sie mögen den Willen **GOTTES erkennen! Empfängt meinen göttlichen Erlöser, **JESUS CHRISTUS**, nicht in eure Hände! Empfängt Ihn nicht stehend, sondern kniet nieder vor dem göttlichen Herrn, dem **GOTT** und **König des Universums!** Er starb am Kreuz, um euch, liebe Kinder, zu retten! Könnt ihr weniger für Ihn tun?“***

„Kein einziger, der Meine Stimme hört, darf Meines Sohnes Fleisch und Blut in die Hände nehmen! Der Kelch wird umkippen und ihr werdet in Seinem Blut gebadet werden!“*

* (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)

„Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden!“*

„Niemand soll mit seinen Händen nach Seinem Leib greifen! (...) Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden, indem ihr Ihn den Händen von Frauen oder jenen anvertraut, die nicht durch den VATER als rechtmäßig geweihte Priester im Haus GOTTES vorbereitet sind!“*

Gnadenverlust bei der HEILIGEN KOMMUNION, dem SAKRAMENT DER LIEBE!

Weil kaum ein Priester die Einsicht, die Verantwortlichkeit und ein geringstes Maß von Mut an den Tag legt, um sogar kirchlich anerkannte Worte GOTTES zur Rettung und Heiligung der ihnen anvertrauten Seelen weiterzugeben bzw. danach zu handeln, muß an dieser Stelle und auch in einer entsprechenden Schrift zu diesem Thema neben der unvorstellbaren Beleidigung GOTTES durch die stehend empfangene Handkommunion auch auf den großen Gnadenverlust beim SAKRAMENT DER LIEBE mit den Worten von JESUS an Schwester **Faustyna** aufmerksam gemacht werden. Sie sind in ihrem Tagebuch unter den Aufzeichnungen Nr. 1385, 1407 und 1447 nachzulesen. Es werden hier nur wenige Worte wiedergegeben:

„Wenn Ich in der HEILIGEN KOMMUNION in das Herz der Menschen komme, sind Meine Hände voller Gnaden, die Ich den Seelen geben will. Aber sie beachten Mich nicht!“

**„Ich will sie mit Gnaden überhäufen. Sie wollen sie nicht annehmen!
Sie gehen mit Mir um, wie mit etwas Totem!“**

**„Meine Gnade kann nur eine demütige Seele entgegennehmen,
demütigen Seelen schenke Ich Mein Vertrauen.“**

Die wiedergegebenen Sätze sind nur Auszüge von einigen Offenbarungen des Himmels. Eine ausführlichere Darstellung befindet sich in der Schrift

„Das Sakrament der Liebe - Heilige Kommunion. Entwürdigungen durch die Handkommunion. Forderungen GOTTES an die Gabe Seines Leibes.“

Diese befindet sich ab Anfang 2005 als ausführliche Darstellung in dieser Internetseite. Eine Kurzfassung über die Rückkehr zur Ehrfurcht ist bereits vorhanden und kann auch als Druckschrift kostenlos bei folgender Anschrift durch Einsendung von 1 Euro im Briefumschlag bezogen werden: **gkseelen, post box 41, BiH-88266 Medugorje**. Die darin enthaltenen Worte von JESUS und MARIA zum Verständnis des Geheimnisses der unendlich heiligen Liebesgabe und zum Umgang mit diesem heiligsten Gut muß jeder Mensch kennen. Sie kommen aber auch teilweise in der Art der heiligen Handlung und den dabei gesprochenen Worten zum Ausdruck.

Wir müssen uns alle aufgefordert fühlen, die Schändungen durch die Kirche und fast alle Gläubigen mit den Worten GOTTES und MARIAS bekannt werden zu lassen, auch wenn dies sehr oft mit Schwierigkeiten und Widerständen verbunden ist! Ebenso sollen wir ein lebendiges Zeugnis für den würdigen Empfang sein. Dies ist der Wille GOTTES!

ZUFLUCHT ZUM KINDSEIN VON JESUS UND SEINE VEREHRUNG

Die Verehrung der Kindheit von JESUS und die Anrufungen von JESUS als kleines Kind sind bereits aus den vergangenen Jahrhunderten bekannt. Einige bekannte heilig gesprochene Personen hatten sich häufig JESUS als Kind zugewendet, wie z.B. **Athanasius** (+373, **Hieronimus** (+420), **Bernhard von Clairvaux** (+1153) **Katharina von Siena**, **Franziskus**

(+1226), **Antonius von Padua** (+1231) und **Therese von Lisieux**, welche den Namen „**Theresia vom Kinde JESUS**“ annahm. Auch der Heiligen **Teresa von Avila** (+1582) begegnete JESUS als kleines Kind und fragte, wer sie sei. Als sie antwortete „**Teresa von JESUS**“ sagte das kleine Kind: „**Und Ich bin JESUS von Teresa.**“ Es wird berichtet, daß **Teresa** auf ihren Reisen immer eine Statue des JESUSkindes mitnahm. Die selig gesprochene **Agnes von Langeac** sah bei der Erhebung der Heiligen Hostie den HERRN oft als kleines Kind.

Im darauf folgenden Jahrhundert erschien das JESUSkind der Ordensfrau des Karmel von **Beaune, Margareta vom Heiligen Sakrament**. Es bat sie, Seine Krippe zu verehren. Nach Überlieferungen sprach JESUS als Kind einmal bei einer Erscheinung in ihrem Kloster:

„Es ist Mein Wunsch, daß du eine Gemeinschaft gründest, deren Regeln Ich dir offenbaren werde. Ich will sie als Mein Erbe betrachten. Diese Vereinigung wird Meine Familie sein, die Familie des JESUSkindes. So soll ihr Name sein. Ich werde die Namen der Mitglieder in Meine Handflächen einschreiben. Ich werde ihnen Kraft und Hilfe in ihren Sorgen und Leiden geben. Weiterhin werden sie eine nie versagende Hilfe von MARIA, Meiner Gesegneten MUTTER, und vom Heiligen Joseph, Meinem Pflegevater, erhalten. Alles, was sie in Meinem Namen tun werden, wird gesegnet sein. Ich werde ihre Seelen lehren, daß Ich ihre Rettung bin.“

Später lehrte das JESUSkind **Margareta**, wie sie Seine Menschwerdung und Kindschaft durch ein Rosenkranz-Gebet verehren sollte.

Am bekanntesten ist die Verehrung des „**Prager JESUleins**“. Auch **Marguerite** pflegte eine besondere Verehrung dieser Andacht. Sie geht auf den Ordensbruder der Karmelgemeinschaft **Cyrril** zurück. Als er in **Prag** vor einer Statue des JESUSkindes einmal betete, hatte er den Eindruck, das ihm das JESUSkind sagte:

„Erbarme dich Meiner, und Ich werde Mich eurer erbarmen!“ (Die gleichen Worte sprach einmal JESUS durch **Marguerite**.) (...) **Je mehr ihr Mich verehrt, um so mehr Gnadenerweise werde Ich euch zuteil werden lassen.“**

Es wird berichtet, daß die Anrufung von JESUS in Seiner Kindschaft besonders den Kindern geholfen und besondere Gnaden geschenkt hat.

Durch **Marguerite** wurden uns aber erst so wunderbare Worte über die Kindschaft von JESUS mitgeteilt, von denen im folgenden viele Sätze wiedergegeben sind.

„Du brauchst Meine Kindheit, um das zu erlangen, was dem Mann der Schmerzen schwerer fällt zu gewähren!“

„Komm zurück zu Mir, ganz klein! Du brauchst Meine Kindheit, um das zu erlangen, was dem Mann der Schmerzen schwerer fällt zu gewähren, weil Er alles in Seiner übergroßen Liebe zu den Menschen vereinen will. Eine Liebe, die Ihn bis zum Opfer des Kreuzes führt!

Du hast Schmerzen, sage es Meinem kindlichen Herzen! Ich bin so zärtlich und verletzlich, zugänglich zu denen, die zu Mir Vertrauen haben. Ich bin das GOTTESkind. Mein Herz ist ganz offen, um deine Bitten zu empfangen und sie zu erhören, zu deinem größten Nutzen. Komm zu Mir, Ich bin dein Trost, deine Hoffnung! Was kann ein Kind einem Kinde verweigern, wenn es dafür betet, das zu erlangen, was es braucht, um in Frieden zu leben? Meine kleine Tochter, die Wahl eines Lebens hängt ab von seiner bedingungslosen Hingabe an Mich!“

„Liebe Mich in Meiner Heiligen Kindheit!“

„Ehre Meine Kindheit, die aus dir ein Kind Meines Allerheiligsten Herzens gemacht hat. Es ist das GOTTESKIND, der kleine König des Universums, der dir zur Hilfe kommt und dich tröstet. Die kleinen Kinder erkennen sich untereinander, und sie mögen sich, wie die Kleinen sich zu lieben wissen: zärtlich, zuversichtlich, aber auch ab und zu willkürlich in ihren Wünschen.“ (JESUS zu **Marguerite**, Aug. 1977)

„Die Kleinen Seelen sind Meine Zuflucht, in der Ich Mich am meisten wohl fühle. In ihrer Nähe bin Ich auch der ganz Kleine, obwohl Ich König (...) durch Meine Allmacht bin. Ich bin der kleine JESUS aller Margueriten der Erde, aller kleiner Feldblumen.“ (August 1977)



**+ O Jesus,
Du König der Liebe,
ich vertraue auf
Deine barmherzige Güte.**

„Gebt dem kleinen neugeborenen JESUS den ersten Platz in eurem Leben, und Er wird euch auf dem Weg des Heiles des Heiles führen!“

(MARIA in Medugorje, 25. Dez. 1999)

Dieses Bildnis geht auf Schwester **Marie Yvonne** aus der Ordensgemeinschaft der **Augustiner** in **Malestroit** in Frankreich zurück. Sie durfte während ihrer himmlischen Schauungen das **JESUS**kind fünfmal in den Armen tragen. Sie sah dieses königliche Kind so schön und hatte den Wunsch Ihn zu zeichnen. Das göttliche Kind sprach zu ihr:

„Versuche es, Ich sende dir Meine heiligen Engel!“

So entstand dieses Bild. Beim Nachdenken über dieses Bildnis vernahm eine Seele in **Medugorje** einmal folgende Worte:

„Dieses Bild ist heilig!“

„Höre nicht auf, Mich zu lieben und zu beten! Ich bin immer für dich das kleine Kind, dem es leichter fällt, deine demütigen Gebete zu erhören, zugunsten deines größeren Wohles.“

„Bete Mich an in allen Abschnitten Meines irdischen Lebens und im Himmel unter Meinen Erwählten!“

„Bete Mich an im Geist und in der Wahrheit! Bete Mich an in allen Abschnitten Meines irdischen Lebens und im Himmel unter Meinen Erwählten! Schon seit Meiner Empfängnis im jungfräulichen Schoß Meiner MUTTER, bei Meiner Geburt in diesem armen Stall, der das königliche, von allen erwartete und erhoffte Kindlein aufnimmt.

Sieh auf die verzückten Blicke Meiner Heiligen MUTTER, Meines Pflegevaters, dieser demütigen Könige und Hirten, die das von ihnen betrachtete wimmernde kleine Wesen anbeten! Wie sehr gefiel diese Armut, ein Symbol der Demut und der Kleinheit Meinem kindlichen Herzen. (...) Ich habe die Kleinen geliebt, und mehr denn je gefällt es Mir in ihrer Mitte zu sein. Ihr einziger Reichtum ist die Liebe, die sie Mir darbringen wie ein bis zum Himmel, bis zu Meinem Herzen aufsteigender Weihrauch.“

**„Wie sehr gefiel diese Armut, ein Symbol der Demut und der Kleinheit,
Meinem kindlichen Herzen.“**

Bete Mich an als kleines Kind den anderen körperlich gleich, aber bereits zu jener Zeit ganz dem Willen Meines VATERS gewidmet, beim Spielen, bei der Arbeit, im Gehorsam gegenüber Meinen Eltern. Schon zur damaligen Zeit bewunderte Mich die Umgebung. In der Tiefe des kindlichen Blickes schimmerte das große Geheimnis der Liebe Meines VATERS hindurch. Niemand verstand es außer Meiner Mutter. Die Armut verbarg Mich, damit Ich ganz verborgen in Gnade und Weisheit aufwachsen konnte. Bete Mich an, Meine Tochter, in der EUCHARISTIE mit Leib und Seele gegenwärtig in meiner GOTTHEIT, wie auch in Meinem Heiligen Menschsein. Das Bollwerk Meiner Liebe, das seid ihr, die Kleinen der Erde!“ (Juni 1979)

„Bete Mich an, Meine Tochter, in der EUCHARISTIE, in Meiner GOTTHEIT mit Leib und Seele gegenwärtig, wie auch in Meinem Heiligen Menschsein.“

„Du, Mein Kind, bediene dich so oft wie möglich der Kleinheit. Ich schätze die Verehrung Meiner Heiligen Kindheit. Fürchte nicht, sie in Anspruch zu nehmen. Das JESUSkind wählte dich, das JESUSkind wählt dich, das JESUSkind bleibe deine Hilfe für immer. Sein Kinderherz steht allen deinen Schwierigkeiten weit offen. Rufe das JESUSkind! Es kommt, denke immer daran!“
(JESUS zu Marguerite, November 1984)

„Du hast das Kind geliebt, und das Kind hat dich geliebt!“

„Leidest du zu sehr, denke vor allem an die Kleinheit des GOTTESkindes, deine Zuflucht! Seine große Liebe kann dir nicht die Linderung dessen verweigern, was Ich als CHRISTUS von dir verlange. Um die Forderung zu mildern, kommt das Kind zu dir.“ (JESUS zu Marguerite, Oktober 1992)

„Je mehr ihr Mich in Meiner Heiligen Kindheit verehrt, um so mehr werde Ich euch begünstigen.“ (JESUS zu Marguerite, Oktober 1979)

„Geopfertes Leid kann eine Quelle des Heils für die Welt sein. Ich lade dich zu einem großen Vertrauen zu Mir ein. Es ist unverzichtbar, das Kreuz zu kennen, doch nur, um die Vollkommenheit der Liebe im Teilen mit Mir zu erfahren. Glaube Mir, Ich verlange von dir nicht mehr, als du Mir geben kannst. Und die Freuden entsprechen immer deiner Großherzigkeit (Freigebigkeit). Deine Arznei wird dir nie fehlen, Meine Heilige Kindheit.“
(JESUS zu Marguerite, November 1991)

„Du leidest? Komm zu Mir ans Kreuz! Doch leidest du zu sehr, dann komm zu Mir in Meiner Heiligen Kindheit! Ich bin immer da, um deine Seufzer anzunehmen und dich zu trösten! (...) Komm an mein Herz.“ (JESUS zu Marguerite, März 1992)

**„Leidest du zu sehr, dann komm zu Mir
in Meine Heilige Kindheit!“**

„Mein Kind, denke immer daran, daß Meine Heilige Kindheit die Forderungen des GOTT-Menschen lähmt! (...)“ (JESUS zu Marguerite, Dezember 1991)

„Wenn das Kreuz zu drückend wird, wende dich Meiner Kindheit zu!“
(JESUS zu Marguerite, Oktober 1991)

„Kleines Kind des Kreuzes, siehe das Kind der Erlösung kommt zu dir, ganz klein nach deinem Maß! Es kommt zu dir, dieses Kind. Bist du nicht Seine Erwählte? Seine Liebe zu dir wird mehr und mehr zum Zeichen der Gnaden. Es sagte: Für dich wirke Ich Wunder! Glaube und du schaust die Herrlichkeit!

Sieh, wie sich die Leere in deinem Herzen füllt. Die Liebe bewohnt sie. Nun braucht deine Schwäche die Allmacht Meiner glühenden Kleinheit des GOTTESKINDES. Ich gebe Mich dir in diesem Wunder der verringerten Größe.“ (JESUS zu *Marguerite*, August 1993)

Diese Worte mögen vielleicht ganz besonders für *Marguerite* gelten, doch verhelfen sie uns zu einem weiteren Einblick in die Geheimnis der GOTTESKindschaft von JESUS. Er sagte auch:

„Von Meiner Kleinheit des GOTTESKINDES erbittest du Meinen Frieden und Meine Freude. Meiner Größe opferst du deinen Willen. (...) Ruhe im goldenen Herzen Meiner ganz Schönen!“ (JESUS zu *Marguerite*, August 1993)

Es soll aber als Orientierung für die Hilfe von JESUS durch Seine Anrufung als Kind darauf hingewiesen werden, daß Er in einer anderen Botschaft darauf hinwies, daß **Voraussetzung unsere Kleinheit oder vielleicht auch nur der Wille oder die Bereitschaft zum Kleinsein ist.**

Rosen (Gnaden) – Geschenke des JESUSKINDES in den USA

In den USA schenkte JESUS der Menschheit in den Jahren zwischen 1988 und 1992 **weitere Schätze zum Erwirken von Gnaden**. Es war dort Sein Erscheinen bei zwei Frauen als **„König aller Völker (Nationen)“**. In dieser Weise offenbarte Er sich auch einmal als **JESUSKIND auf dem Arm MARIAS**. Das JESUSKIND pflückte aus dem Garten Seines Heiligsten Herzens eine Rose nach der anderen, küßte sie und hielt sie Seiner MUTTER ebenfalls an die Lippen. Die MUTTER GOTTES küßte jede einzelne Rose, nahm sie aus der Hand ihres Kindes entgegen und berührte anschließend damit ihr Herz. **Von dort aus wurden die Rosen an alle Völker für alle Zeiten verteilt, Milliarden von Rosen.**

Um den **Umgang GOTTES mit uns durch die Kindschaft von JESUS** zu verdeutlichen, soll die geistige Schau einer in besonderen Gnaden stehende Seele für eine andere Person hier wiedergegeben werden. Sie sah das JESUSKIND mit dieser Person in einer Art Spiel, wie es *Marguerite* durch die Worte von JESUS für sie erklärt bekam. Im Verlaufe dieses Spiels wurde diese Person immer kleiner, wie es auch ihr sehnlicher Wunsch war. Dann führte das JESUSKIND diese Seele aus der Dunkelheit in das Licht, wo sie Gnaden erhält, die sie nicht für sich behalten soll. Aus der Erkenntnis durch die Tagebücher von *Faustyna* und *Marguerite* erhalten wir diese kostbaren Geschenke, um sie im Fluß der Liebe als kleine Quellenströme weitergeben zu können.

Daß den Menschen vergangener Jahrhunderte die Erkenntnis zur Verehrung und Hinwendung zu Jesus in Seiner Heiligen Kindheit vorlag, zeigt ein altes Kirchenlied, welches vermutlich kaum in seiner tiefen Bedeutung erkannt wird. Es stammt aus dem Jahr 1637 und erhielt den Text von *Friedrich Spee*:

***"Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein, das hab ich auserkoren, Sein eigen will ich sein. In Seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab. Mein Herz will ich Ihm schenken und alles, was ich hab.
O Kindelein, von Herzen will ich Dich lieben sehr, in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr. Dich wahren Gott ich finde, in meinem Fleisch und Blut. Darum ich fest mich binde an Dich, mein höchstes Gut. Dazu Deine Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund, daß ich allein Dir lebe, jetzt und zu aller Stund."***

Die Liebe zu JESUS in Seiner Kindschaft wird aber auch durch zwei andere **weihnachtliche alte Kirchenlieder** offenbar, deren Inhalte man zur Verehrung und Anbetung nicht außer Acht lassen sollte. Es sind die Lieder **„Heiligste Nacht“** und **„Ich steh an Deiner Krippe hier, O Jesus, Du mein Leben“**, deren Texte wir uns beim Singen meist überhaupt nicht bewußt machen. Sie enthalten im Gegensatz zu vielen anderen Kirchenliedern göttliche Wahrheiten, welche die Worte von JESUS über Seine Heilige Kindheit und Kindschaft gut ergänzen. **Es sind herzergreifende Zeugnisse für die Liebe zu JESUS und Seine Verehrung als GOTTESKIND.**

BETRACHTUNG DER LIEBE GOTTES ZU WEIHNACHTEN UND SEINER UNFASSBAREN ERNIEDRIGUNG

*„Meine mit Tränen erfüllten Augen werden im Dunkel die treuen Seelen
und die liebenden Herzen suchen!“*

Die Weihnachtsbotschaft, „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE“:

„Ich komme erneut als der, der ist und der liebt! Meinst du, daß Ich noch lächeln könnte in dieser Nacht, in der sich wenige des Lichtes bewußt werden, so viele sich weigern werden, das Leben der Welt aufzunehmen und sich sogar der schlimmsten Entweihungen schuldig machen? Wie viele Unschuldige werden geopfert, selbst in dieser Nacht des Friedens und der Liebe! Und Ich, der GOTT-Mensch, werde noch mehr Meine Armut empfinden, wenn Ich statt Gold, Weihrauch und Myrrhe Verachtung und Gleichgültigkeit erhalte. (...) Wenn Ich die Grausamkeit der Herzen erlebe, die sich der Gnade verschließen, die an ihre Tür klopft! Meine ausgestreckten Ärmchen werden noch mehr flehen, Meine mit Tränen erfüllten Augen werden im Dunkel die treuen Seelen und die liebenden Herzen suchen! Ja, Ich bin der König der Liebe, aber Ich bin hungrig und finde keine Nahrung, um Meinen Hunger zu stillen. Mein geliebtes Kind, sei einverstanden und liefere dich rückhaltlos der Liebe aus! Ich hungere und dürste! Liebe Mich!“ (Worte von JESUS an Marguerite, 15. Dezember 1974)*

*„Liefere dich rückhaltlos der Liebe aus! Ich hungere und dürste!
Liebe Mich!“*

*Unter den **schlimmsten Entweihungen** kann man in Kenntnis vieler anderer offenbarter Sätze von JESUS und MARIA nur die **stehend empfangene Handkommunion** verstehen. Hierzu sind Anmerkungen zu Beginn dieser Schrift aufgenommen worden, und jeder kann die zu dem **SAKRAMENT DER LIEBE** entstandene Schrift bei der dort genannten Adresse kostenlos bestellen oder den Text auf dieser Internetseite entnehmen.

Anmerkung: Diese Worte sprach JESUS am 15. Dezember 1974, also kurz vor Weihnachten, zu **Marguerite**. Aus diesem Inhalt kann man annehmen, daß in jeder Heiligen Nacht JESUS erneut in die Herzen der Menschen hinabsteigen möchte, wie es auch ein altes Weihnachtslied ausdrückt. Auch zu **Marguerite** nahm JESUS Seinen Weg als JESUSkind, denn es lächelte sie in der Krippe an, als sie in der Heiligen Nacht die Mitternachtsmesse aufsuchte. Sie wurde durch dieses Lächeln so tief von der Liebe GOTTES berührt, daß während der gesamten Heiligen Messe Tränen über ihr Gesicht flossen.

Und am 20. Dezember 1979, also kurz vor Weihnachten, ergab sich zwischen JESUS und **Marguerite** folgendes Gespräch:

Marguerite: „Deine Ankunft auf der Erde, JESUS, ist ein ewiger Neubeginn, eine ständige Anwesenheit. Du kommst und gehst nie wieder fort. Was wirst Du kleines Kind auf dieser Erde finden? (...) Gewalttaten, Haß, Neid, Triebe, Laster jeder Art, Morde, Verfolgungen, Qual der Unschuldigen, Gewinnsucht, Verachtung der Heiligen Dinge, Götzenverehrungen, Eigenliebe, ein Chaos, zu dem alles gehört, und vor allem der Hochmut.“

JESUS: „Gegen die Leidenschaften wäge Ich die unaussprechliche Reinheit Meiner Heiligen Kindheit und Meiner hochgeliebten MUTTER ab. Als Gegengewicht zu den Lastern biete Ich die gleiche Reinheit. Gegen die Morde, Zeichen der Gewalt, Massaker der Unschuldigen, die der Ungerechtigkeit der Menschen zum Opfer fallen: Meine Kleinheit, meine Allmacht als Kind GOTTES, das anfleht und mahnt. Ich bin das Kind in Seiner Unschuld und Arglosigkeit. Aber Ich bin auch die Allmacht des VATERS! In dieser Nacht, die meine Geburt erlebte, will Ich um Mich nur Kleine. Ich wünsche zu lächeln, bevor Ich über die verlorenen Seelen weine, die Ich mit aller Kraft retten will.“

*„Ich wünsche zu lächeln, bevor Ich über die verlorenen Seelen weine,
die Ich mit aller Kraft retten will.“*

In der Zeit ihrer ersten Begegnungen mit JESUS schreibt **Marguerite** am 24.12.1966:

„O glückselige Nacht, welche die Geburt dieses liebevollen Geheimnisses sah und Dein erstes Wimmern als neugeborenes Kind vernahm. Hast Du geweint? Hast Du gelächelt? Vielleicht beides.“

Darauf sprach JESUS zu ihr:

„Ja, Ich habe geweint. Ich habe gelächelt. Ich dachte an jene, die Ich nicht würde überzeugen können, für die Mein Kommen nur ein Anlaß zur Verdammnis sein würde. Ich dachte an die Peiniger, an die Verfolger ihres GOTTES und Seines Volkes. Doch Ich sah auch jene, zu deren Rettung Ich kam, Meine Erlösten. Und ihr wart Mir so teuer, Meine Kinder. Ich habe mit Meinen ausgestreckten Ärmchen eure Seelen mit Entzücken umfassen. Und in diesem Augenblick habe Ich gelächelt.“

**„Gewähre Mir die Zeit, in euch zu wachsen.
Ein Kind ist gekommen, um euch zu retten!“**

Im Dezember des Jahres 1970 betrachtete **Marguerite** als Vorbereitung auf das kurz bevorstehende Weihnachtsfest die Geschehnisse der Menschwerdung von JESUS. Der HERR sprach zu ihr:

„Ich bin noch ein ganz kleines Kind. Laß Mir die Zeit, um zu wachsen, bevor Ich durchführe, wofür Ich gekommen bin. Bevor Ich Mich auf dieses Kreuz lege, komme Ich, um die gutwilligen Menschen die Liebe zu lehren. Ich komme, um den Erbarmungslosen die Barmherzigkeit beizubringen. Ich komme, um Mein Volk auf dieser Erde zu lieben, wo die Liebe unbekannt und mißachtet ist. Ich komme, um an eurem Leben teilzunehmen (...), so daß ihr später daran denkt, daß GOTT auf dieser Erde wandelte und daß diese Anwesenheit in der EUCHARISTIE lebendig bleibt. Aber gewähre Mir die Zeit, in euch zu wachsen. Ein Kind ist gekommen, um euch zu retten!“

„Gedenke des Tages, an dem ein kleines Kind kam, um dein Leben zu ändern, indem es ganz auf Mich ausgerichtet wurde. (...) Ein Kind auf der Erde hat oftmals viel Aufmerksamkeit für eine arme Puppe (...), die es mit Sorgfalt liebkost, um sie zu trösten. (...) Das mütterliche Bedürfnis hat beim Kind gewirkt. Du warst traurig und so klein, aber in deinem Herzen wurde die Zuneigung, der Samen der Liebe, wach. Das Wunder von Weihnachten geschieht jedes Jahr neu für dich, denn das GOTTESkind hegt für dich eine ausgesprochen bevorzugende Liebe.“

Marguerite am 23. Dezember 1980:

„Eine neue Geburt steht bevor, wie wird sie aufgenommen werden? Es ist ein neuer Versuch des GOTTESkindes, die Herzen zu bewegen. Viele werden den kleinen König der Liebe anbeten, aber wie viele werden Gleichgültigkeit, Haß, Verachtung und Hohn für den vom Himmel gesandten Schatz blind machen (...).“

„Kleine Blume der Liebe, schenke dich dem Kind, das bald da sein wird. Empfange in deinem Herzen Sein liebliches Lächeln. Verneige dich tief vor der Liebe, die da kommt.“ (Antwort von JESUS)

„Verneige dich tief vor der Liebe, die da kommt.“

Marguerite: **„In dieser Nacht bringt man Dir Geschenke. Aber eigentlich erhalten alle, die sich um Dich versammeln, kleiner Bruder, meines Herzens, um Dich anzubeten, sehr viel mehr als sie geben können (...).“**

Auch die MUTTER GOTTES übermittelte uns für Weihnachten und zum JESUSkind in **Medugorje** einige Mitteilungen:

„Liebe Kinder, heute rufe Ich euch auf, besonders um den Frieden zu beten! Liebe Kinder, ohne Frieden könnt ihr die Geburt des kleinen JESUS weder heute, noch in eurem alltäglichen Leben erfahren (...) Betet, denn Satan möchte Meine Pläne des Friedens zerstören.“ (25. Dezember 1990)

„Liebe Kinder, heute bringe Ich euch auf besondere Weise den kleinen JESUS, damit Er euch mit Seinem Segen des Friedens und der Liebe segne. Liebe Kinder, vergeßt nicht, daß dies eine Gnade ist, welche viele Menschen nicht begreifen und annehmen.“

Deshalb gebt ihr, die ihr gesagt habt, daß ihr Mir gehört, alles von euch! Zuerst gebt eure Liebe und euer Beispiel in den Familien. Ihr sagt, daß Weihnachten ein Familientag ist. Deshalb liebe Kinder, gebt GOTT in euren Familien den ersten Platz, damit Er euch Frieden gibt, und damit Er euch nicht nur vor dem Krieg, sondern auch im Frieden vor jeder satanischen Versuchung schützt. Wenn GOTT mit euch ist, habt ihr alles. Aber wenn ihr Ihn nicht wollt, seid ihr armselig und verloren und wißt nicht, auf wessen Seite ihr seid! Deshalb, liebe Kinder, entscheidet euch für GOTT, dann werdet ihr alles erhalten!“ (25.12.1991)

„Liebe Kinder, gebt GOTT in euren Familien den ersten Platz, damit Er euch den Frieden gibt!“



Dieses Bildnis entstand in den ersten Jahren der Erscheinungen MARIAS in *Medugorje*, als ein Franzose eine Gruppe von Freunden ganz nahe bei der Kirche fotografierte.

„Liebe Kinder, heute möchte Ich euch alle unter Meinen Schutzmantel nehmen und euch vor allen satanischen Angriffen schützen. (...) Vergeßt nicht, daß euer Leben nicht euch gehört, sondern ein Geschenk ist, mit dem ihr andere erfreuen und zum ewigen Leben führen sollt! Liebe Kinder, die Zärtlichkeit Meines kleinen JESUS soll euch immer begleiten.“ (25. Dezember 1992)

„Vergeßt nicht, daß euer Leben nicht euch gehört, sondern ein Geschenk ist, mit dem ihr andere erfreuen und zum ewigen Leben führen sollt!“

„Liebe Kinder, Ich rufe euch auf, euch in dieser Zeit auf das Kommen von JESUS vorzubereiten! Der kleine JESUS soll in euren Herzen zu herrschen beginnen. Nur dann werdet ihr glücklich sein, wenn JESUS euer Freund ist!“ (25. Nov. 1993)

„Liebe Kinder, heute freue Ich Mich mit dem kleinen JESUS und wünsche, daß die Freude von JESUS einkehre.“ (25. Dezember 1993)

„Liebe Kinder, Ich freue Mich auch heute mit euch und bringe euch den kleinen JESUS, damit Er euch segnet. Ich lade euch ein, liebe Kinder, daß euer Leben mit Ihm vereint sei. JESUS ist der König des Friedens, und nur Er kann euch den Frieden geben, den ihr sucht. Ich bin mit euch und bringe euch auf besondere Weise JESUS dar, jetzt in dieser neuen Zeit, in der man sich für Ihn entscheiden soll.“ (25. Dez. 1995)

**„JESUS ist der König des Friedens,
und nur Er kann euch den Frieden geben, den ihr sucht.“**

Wir erfassen in Wirklichkeit nicht die unfaßbare Erniedrigung GOTTES und ihren Sinn, wenn Er als kleines und hilfloses Wesen zu uns herab kam. Haben wir besonders an den Weihnachtstagen einmal für die größte Liebes- und Rettungstat gedankt, mit einem Dank, der Andenken und Anbetung bedeutet, in der Stille unseres Herzens, dort, wo JESUS Seine Wohnung bei uns genommen hat? Oder haben wir uns vor dem Tabernakel eingefunden, wo GOTT uns Seinen Thron auf der Erde als tägliche Zufluchts- und Anbetungsstätte geschenkt hat? Es ist der Thron der Barmherzigen Liebe, die dort voller Sehnsucht auf jeden von uns wartet, um geliebt zu werden und um eine Fülle der Gnade in die Herzen Seiner Kinder auszugießen, wie es uns die Worte von JESUS an *Faustyna* vermitteln. Er leidet dort in der für uns gewählten Gefangenschaft eines unendlichen Kleinseins angesichts Seiner ebenso unendlichen Größe und wartet auf unsere Tröstungen durch Anwesenheit, Liebe und Anbetung, wie es uns die Botschaften an *Faustyna*, *Marguerite* und *Franziska* vermitteln.

Jeder Mensch muß wissen, was GOTT uns durch Seine heilige Gegenwart im Tabernakel geschenkt hat! Aus diesem Grund entstand eine Schrift

„Der Tabernakel – Thron und Quelle der Barmherzigen Liebe auf der Erde. Zeit zum Lieben und zum Lieben lassen.“

Der Tabernakel: „*Thron der Barmherzigkeit auf der Erde (...) Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken!*“

Diese Schrift kann ab Anfang 2005 hier im Internet eingesehen werden. Eine Botschaft von vielen an *Faustyna* soll uns hier die **vergessene Quelle der Liebe** wieder bewußt werden lassen:

„Siehe, Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet. Dieser Thron ist der Tabernakel, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. (...) Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken.“

Zu Weihnachten erfuhr auch *Faustyna* die besondere Gegenwart des JESUSkindes und schreibt:

„Während der Mitternachtsmesse erblickte ich in der Hostie das kleine JESUSkind. Mein Geist vertiefte sich ganz in GOTT.“

***Obwohl nur ein kleines Kind,
so durchdrang doch Seine Majestät meine Seele.“***

Es soll aber als Einsicht auf folgenden Zusammenhang aufmerksam gemacht werden: Tabernakel ist ein lateinisches Wort und heißt „ZELT“. Es steht in Zusammenhang mit dem größten Heiligtum des Volkes Israel, dem Zelt GOTTES, worin die Bundeslade beim 40jährigen Zug durch die Wüste aufbewahrt wurde. Bei der Überarbeitung an dieser Stelle wurde der Verfasser zu einem Buch von *Vassula Ryden* „MEIN ENGEL DANIEL“, Miriam-Verlag, geführt, in welchem er den Hinweis fand, daß dort beim Zug des Volkes Israel durch die Wüste das vom Himmel kommende Brot zur täglichen Nahrung, das „Manna“, aufbewahrt wurde. So befindet sich JESUS als tägliche Lebenspendende Nahrung im SAKRAMENT DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION) und ebenso in der Fülle und Allmacht in Gestalt der geweihten Hostie im Tabernakel und besonders im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT, wenn Sein Leib sichtbar in der Monstranz ausgestellt wird. Beim Gebet zum Kommen der Menschen zu dieser größten Gnadenquelle, dem Tabernakel, erhielt eine Person die geistige Schau, wie JESUS als Gebender und als Gabe sich durch die Hostie dem Mund überreichte.

Haben wir uns besonders zu Weihnachten um eine Liebe zu JESUS und zu Ihm als Kind bemüht, wie sie *Marguerite* bei ihrer ersten wirklichen Berührung beim Anblick

des JESUSkindes in der Krippe verspürt hat und welche bei ihr einen ununterbrochenen Strom von Tränen auslöste? Gewiß, es war Gnade, welche diese tiefe Berührung anklingen ließ, aber wir können auch um diese Gnade bitten, beten und lange an der Krippe im Andenken verharren, anstatt uns von nichtigen Geschäftigkeiten aus der Betrachtung reißen zu lassen. **Haben wir GOTT einmal auf den Knien angesichts Seiner Allmacht gedankt, daß Er uns die Pforten zum Himmelreich durch Sein Kommen in tiefster Erniedrigung über Seine Kindheit bei der Geburt in großer Armut in einem Stall bis hin zum schmachvollsten und grausamsten Tod im Martyrium der Kreuzigung geöffnet hat?**

Anbetung und Liebe zu GOTT anstelle von nichtiger Geschäftigkeit!

Haben wir Ihn, der nach Seinen Worten an *Marguerite* sich hilflos einem grausamen Kreuzigungsmartyrium an einem mystischen Kreuz bis zum Ende der Menschheit für uns ausgeliefert hat, angebetet und gedankt? JESUS hat sich als Barmherzigkeit GOTTES der Gerechtigkeit GOTTES in einem unvorstellbar qualvollen Sühneopfer für unsere Sünden in unendlichen Leiden aus einer unendlichen Liebe für uns, Seine Kinder, hingegeben. **Die drei Weisen aus dem Morgenland kamen über lange Reisedistancen zum Kind, um niederzufallen und es anzubeten!**

Haben wir GOTT, unserem Vater, auf Knien, anbetend in Betrachtung, in der Stille und im Schweigen unseres Herzens in innigem Zusammensein mit Ihm für die unermeßliche Gabe Seines Sohnes und für MARIA als das zweitgrößte Gnadengeschenk als Abbild der Zärtlichkeit GOTTES gedankt, die Er uns als Schutz vor dem Satan, aber auch zur Besänftigung Seines Zorns über uns geschenkt hat? Stattdessen haben wir aus Weihnachten wie aber auch sonst unser Leben in weiten Bereichen zu einem Hochfest der Selbstsucht und Völlerei gemacht und eine Entweihung der Heiligen Nacht, der sich in GOTT schenkenden Liebe, die in großer Armut und unfäßbarer Erniedrigung zu uns kam, entstehen lassen! Wer mehr von dieser Wahrheit wissen möchte, kann unter der angegebenen Anschrift kostenlos folgende, auch im Internet ab Frühjahr 2005 zu findende Schrift erhalten:

„Weihnachten und unser Leben heute - Trugbilder, Selbstsucht, Lieblosigkeit“

HERZENSVereinigung MIT JESUS IM kindlichen Kleinsein

***„Hättet ihr alle Herzen von Kindern, um zu lieben!
Wie gerne würde Ich euch mit Meinen Gaben erfüllen, euch die Geheimnisse Meiner Liebe entdecken lassen.“***

Aus den vorstehenden Worten durch *Marguerite* erkennen wir die Bedeutung des Kleinseins und Kindseins vor GOTT, unserem unendlich großen und unendlich liebenden Vater. Nichts anderes sagte uns JESUS bereits vor etwa 2000 Jahren im Evangelium:

***„Wer sich der Liebe GOTTES nicht wie ein Kind öffnet,
wird sie nie erfahren!“***

Weil die Geistlichkeit diesen einfachen und alles an Erkenntnis ausdrückenden Satz nicht aufgenommen hat, ist sie so weit von GOTT und von der Heiligkeit entfernt! Man hat die Einfachheit und kindliche Wesenshaltung ihres großen Vorbildes, des Heiligen Pfarrer von Ars, *Vianney*, oder des Heiligen *Franziskus von Assisi* vergessen oder verdrängt, weil man „groß“ sein will.

Den kindlichen Weg der Liebe und Hingabe, des Vertrauens und der daraus uns zufließenden Gnade beschreibt uns JESUS in einer Fülle von Worten zur Erkenntnis des Geheimnisses Seiner Kindschaft von erhabener und einfacher Schönheit durch *Marguerite aus Chevremont* in der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“. **Es ist der königliche Weg, der zu unserem König, König der Liebe, König aller Herzen und Seelen, zusammen mit MARIA, unserer Königin, führt. JESUS wiederholt durch *Marguerite* Seine Forderung aus dem Evangelium:**

***„Wenn ihr nicht den kleinen Kindern ähnlich werdet,
könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“***

Auch in den Evangelien finden wir Worte, in denen uns **JESUS** als Kinder anspricht, so z.B.

„Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen, denn sie werden Kinder GOTTES sein.“

„Ich aber sage euch, liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen. So erweist ihr euch als Kinder eures VATERS.“

Daraus sollen wir erkennen, daß wir alle Kinder GOTTES, des einen VATERS, sind, Kinder des Lichtes aber noch werden müssen. Auch in den fast zahllosen Botschaften der MUTTER GOTTES in **Medugorje** (Bosnien-Herzogowina) sprach sie die Menschen immer als Kinder an, ja sie machte uns ebenso wie **JESUS** durch **Marguerite** deutlich, daß wir alle nur ein Nichts sind, **„Staub an Seinen Füßen“** (Worte von **JESUS** an **Marguerite** und **Faustyna**):

„Begrift doch, daß ihr nichts seid! Ihr seid ohnmächtig! Der VATER im Himmel, Er wird alles verwirklichen!“

„Meine lieben Kinder, Ich lade euch von neuem ein, euch für das Gebet zu entscheiden, denn durch das Gebet könnt ihr die Umkehr leben. Jeder von euch wird in der Einfachheit einem Kind ähnlich werden, das für die Liebe des VATERS offen ist.“ (Juli 1996)

„Jeder von euch wird in der Einfachheit einem Kind ähnlich werden, das für die Liebe des VATERS offen ist.“

So klein müssen wir alle werden, wenn wir mit der Rettung bringenden Liebe und Gnade erfüllt werden wollen, denn **GOTT selbst ist uns diesen Weg vorausgegangen!**

Kaum jemand begreift die unfaßbare Erniedrigung GOTTES in einer ebenso unbegreiflichen Liebe. Man macht sich aber auch keine Gedanken darum, begibt sich nicht in die Stille, in das Heiligtum der Kirchen, um sich von GOTT in die Geheimnisse Seiner Liebe einführen zu lassen. Diesen Weg hat Er uns durch die Heilige **Faustyna** aufgezeigt. Doch alles Äußerliche und Weltliche nimmt uns gefangen und scheint uns interessanter und wichtiger zu sein, als die unerkannte Liebe und Gegenwart GOTTES in uns, die sehnsüchtig darauf wartet, sich uns zu schenken. Hierzu sollen wir alle auf eine Zusammenstellung

„Meditation und innere Einkehr – ein Weg zu sich selbst und zur Liebe GOTTES“

hingewiesen werden, welche ebenso nach dem Willen GOTTES entsteht und ab etwa Frühjahr 2005 auf dieser Internetseite zu finden sein wird.

Unendliche Erniedrigung und unendliche Leiden GOTTES

Wir versuchen nicht, die unendliche Größe GOTTES zu erfassen, wenn wir in die Unendlichkeit des Weltalls schauen, wo Er nach erhaltener Erkenntnis ebenso allgegenwärtig ist wie in den Herzen der Milliarden von Menschen, deren Gedanken Er alle kennt. **Er, der Allmächtige, machte sich so klein und hilflos, als Er den Weg eines winzigen Kindleins in einem Stall für Tiere wählte, um zu uns zu kommen, uns den Weg zur Rettung unserer Seele durch den Weg der Liebe zu lehren, in einer Opferliebe ohnegleichen bis zum Ende der Menschheit uns vorzuleben und dadurch uns die göttliche Liebe durch den HEILIGEN GEIST herab zu senden.**

Wer denkt daran, dem sich so erniedrigenden GOTT jeden Tag auf den Knien zu danken, daß Er uns durch Seine unendliche Erniedrigung und durch unendliche Kreuzesleiden bis zum Ende der Menschheit (Aussagen nach den Mitteilungen von **JESUS** an **Marguerite**) für unsere Sünden die Pforten zum Himmelreich geöffnet hat und für jeden öffnen will?

Tägliche Anbetung in kindlicher Ehrfurcht, Demut und Liebe

Sind wir zur Anbetung dieses unendlich liebenden GOTTES in kindlicher Liebe, Achtung oder Ehrfurcht bereit, wie es die drei Weisen aus dem Morgenland taten? Sie

nahmen große und lange dauernde Strapazen auf sich, um zum König allen Seins zu gelangen, wir brauchen aber nur den Tabernakel, das Zelt GOTTES unter den Menschen, den Thron der Barmherzigen Liebe, in jeder katholischen Kirche aufzusuchen, um GOTT in Seinem größten Heiligtum auf der Erde anzubeten und uns mit Gnaden beschenken zu lassen! Dieses Geheimnis offenbart sich in einer weiteren Zusammenstellung, welche ab Anfang 2005 in dieser Internetseite vorhanden ist. Sie trägt den Titel

„Der Tabernakel – Thron GOTTES und Quelle der Barmherzigen Liebe auf der Erde“

Dorthin sollen wir Tag und Nacht und Nacht kommen, sagte uns JESUS durch *Faustyna*, dort erwartet Er die ganze Menschheit, um in Seinen unendlichen Qualen als „*Gefangener der Liebe*“ getröstet zu werden, dort wo wir alles erbitten können und an Seinem Thron um Erbarmen, Erkenntnis und Erleuchtung flehen sollen. Dort hat sich die unendliche Allmacht GOTTES bis hin zu dieser kleinen Hostie so tief erniedrigt, um in dem kleinen Stück geweihten Brotes als unsere Leben spendende Nahrung gegenwärtig zu sein.

Doch niemand will sich mehr Zeit für die Liebe nehmen, wobei die meisten Menschen und auch sehr viele Priester offenbar nichts von unendlich heiligen Gegenwart GOTTES im Tabernakel und besonders im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT wissen. Und selbst in dem großen Gnadenort *Medugorje*, wo die MUTTER GOTTES im Jahr 1983 ebenso wie bei ihren Erscheinungen in *San Sebastian de Garabandal* folgende Bitte und ihr Verlangen zur Anbetung vor dem ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT aussprach, finden sich kaum Menschen und fast nie Priester zur Anbetung ein. Sie verweigern sogar die Gnaden den Gläubigen, indem man ungehorsam wie viele Priester gegenüber GOTT sind, folgenden Worten nicht nachkommt:

„Betet ohne Unterlaß (das heißt ständig oder auch immer) **das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“** (MARIA in *Medugorje*, 1983)

„Heute lade ich euch ein, euch in das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT des Altares zu verlieben. Betet Ihn, meine lieben Kinder, in euren Pfarrgemeinden an, und so werdet ihr mit der ganzen Welt verbunden sein! (...) Die Einheit mit Ihm wird euch zur Freude, und ihr werdet Zeugen der Liebe von JESUS, die Er für jedes Geschöpf besitzt. Meine lieben Kinder, wenn ihr JESUS anbetet, seid ihr auch Mir nahe.“ (MARIA in *Medugorje*)

„Im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT gibt man Mir mehr Ehre als Liebe! Darin erhalte Ich höfische Ehrungen, bestelltes Lob und Lieder, in denen Ich das Herz Meiner Kinder nicht finde! Ich kam nicht wegen Weihrauch, Gold oder Musik vom Himmel. Ich kam, um eure Herzen zu erobern! Wenn eure Ehrungen nicht Ausdruck eurer Liebe sind, steigen sie zu Mir auf und tun Mir weh!“

„Laßt die Frohe Botschaft im ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT aufleben! Ich bin dort so wie nirgendwo sonst! Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“ (Juli 1993)
(Botschaften von JESUS an *Marguerite*)

**„Ich bin dort so wie nirgendwo anders!
Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“**

Man läuft lieber den ganzen Tag zu Wichtigkeiten gemachten Nichtigkeiten nach, ohne sich Zeit für die Liebe nehmen zu wollen. Doch nur die Liebe kann retten und heilen, und sie ist ganz und gar im SAKRAMENT DER LIEBE (Bezeichnung von JESUS durch *Marguerite* für die EUCHARISTIE) gegenwärtig. Alles Niedrige und sinnlose Unterhaltsame zieht die Menschen mehr in den Bann als die Quelle der Liebe, von der aber die meisten Menschen heute keine Ahnung und Vorstellung mehr haben.

Würden wir uns so lieblos gegenüber unseren eigenen Eltern verhalten? Wir sind Kinder und müssen erst wieder zu wirklich kleinen Kindern werden, wenn wir die Liebe Gottes erfahren wollen. GOTT, der uns aus dem Nichts erschuf, bleibt überall der Ungeliebte, der Vergessene, der Unbeachtete und kaum Geachtete, weil der Satan die ganze

Menschheit und Kirche - ausgenommen der Heilige Vater und die wenigen Kleinen Seelen von Priestern und Gläubigen - den Verführungskünsten des Satans zum Opfer fielen und von sich selbst und von GOTT entfremdet wurden. Und dies nur, **weil vor allem die Kirche in einem unglaublichen Ungehorsam gegenüber GOTT lebt und die Gläubigen in diesen Schlund der Hölle hinein laufen läßt, anstatt ihnen die Rettung bringenden Wahrheiten und Gnaden zu bringen, welche GOTT bereit gestellt hat. Doch sie glauben nur an sich selbst und ihre von Menschen gemachten Lehren, anstatt nur das Wort GOTTES und der MUTTER GOTTES zum Maßstab allen Lebens zu machen.**

Wir sollten einen Satz durch **Marguerite**, über die Er uns eine **Fülle von ungekannter Weisheit und Erkenntnis** geschenkt hat und uns an ihrem Beispiel die Gotteskindschaft lehrt, sehr zu Herzen gehen lassen:

„Wollen die Menschen leben, müssen sie ihrer Verderbnis (Sündhaftigkeit und Lieblosigkeit) sterben, damit sie dem Leben im Licht neu geboren werden. Wenn nicht, sterben sie alle in der Hoffnungslosigkeit! Der ganze Himmel weint über die Falschheit der Menschen, die frei zu sein glauben und wollen, aber tatsächlich sind sie Sklaven des Bösen (des Satans). Doch Meine Getreuen kennen die Freiheit der Kinder GOTTES.“

„Der ganze Himmel weint über die Falschheit der Menschen, die frei zu sein glauben und wollen, aber tatsächlich sind sie Sklaven des Bösen (des Satans).“

Diesem Kleinsein GOTTES in JESUS müssen wir in Kenntnis der Offenbarungen an **Marguerite** auf dem Weg zum Himmel ebenso folgen wie dem Tragen eines Kreuzleidens, für dessen Gnade wir sehr dankbar sein sollten. Und in Seinen an uns alle gerichteten Botschaften wiederholte JESUS durch **Marguerite** noch einmal Seine Forderung:

„Wenn ihr nicht den kleinen Kindern ähnlich werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“

kleine Kinder haben großes Vertrauen

Das Verhalten von Kindern drückt sich recht einfach, für viele aber vielleicht schwer verständlich, wie folgt aus:

Völliges Vertrauen bis hin zu einem Urvertrauen, das nur die Kleinsten Kinder in ihre Eltern setzen. **Um alles bitten und für alles danken**, wie es artige und in Liebe aufgewachsene Kinder tun. GOTT gibt wie jeder gute menschliche Vater, immer wieder gerne, wenn er Bitten und Dank empfängt. Deshalb ist das gute Beispiel einer liebevollen Eltern-Kindbeziehung für die Kinder so wichtig, damit dieses geprägte Verhalten gegenüber GOTT und der MUTTER GOTTES leicht eine Fortsetzung finden kann. Weiterhin ist das **ständige Sprechen der kleinen Kinder mit ihren Eltern** so wichtig für eine innige Verbindung, denn es ist ein Liebesband, welches durch das Sprechen aufrecht erhalten wird. So drückte es JESUS im Gespräch mit der sündigen Seele durch die Schwester **Faustyna** aus:

„Sprich zu Mir einfach wie ein Freund zum anderen. (...) Ich weiß, daß du Meine Güte und Barmherzigkeit kennst. So können wir vielleicht über viele einzelnen Dinge sprechen und über alles, was dir am meisten am Herzen liegt.“

Das Denken eines kleinen Kindes wird nicht von unnützen Zweifeln gestört, über die der Satan uns offenbar von GOTT entfernen will. **Sie glauben alles, was der Himmel uns an göttlichem Manna mit den heiligen und heiligenden Worten schenkt. Sie erkennen die Stimme ihres VATERS und ihrer MUTTER. Ein Kind denkt nicht an gestern und an morgen, sondern lebt das Jetzt in ganzer Verbundenheit mit Seinem VATER, der GOTT ist. Es wirft sich vertrauend und glaubend in Seine Arme**, im Herzen wissend, das dies der unendlich gütige GOTT ist, wenn wir das tun, was Er uns in Seiner Güte gelehrt und auf den Lebensweg mitgegeben hat. Zu **Marguerite** sprach JESUS folgende Sätze:

„Du bist Mein ganz kleines Kind. Wenn du wüßtest, welche große Freude du Mir bereitest hast, als du dich in Meine Arme warfst und der Sünde Lebewohl sagtest. Ich habe dich mit Jubel an Mein Herz gedrückt. Ich hatte Mein verrirtes Lämmchen wiedergefunden.“

Kleine Kinder hören und ge-horchen gerne den Worten der Liebe

Sie sind gerne gehorsam, ja es macht ihnen sogar Freude gehorsam zu sein, wobei es ein liebendes Hören und Befolgen der Liebe des VATERS ist. Dies lehrte uns JESUS durch verschiedene Worte in den Evangelien und in besonderer Weise am Beispiel *Marguerites*, welche von der Frau in die Wesenheit eines kleinsten Kindes verwandelt wurde, so daß sie nach den Worten von JESUS die kleinste und demütigste Seele nach der MUTTER GOTTES ist.

Man vergißt sehr leicht, daß GOTT die Liebe ist und für unser Leben nur die gelebte Liebe will, aber auch ständig unsere Liebe erwartet. Haben wir gegenüber unseren eigenen Kindern nicht die gleiche Hoffnung und Erwartung, geliebt und nicht durch Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit enttäuscht zu werden? „Gehorsam“ ist vom Ursprung her ein schönes Wort und hat nichts mit sklavischer Unterwürfigkeit zu tun. Im Wort „Gehorsam“ kann man die beiden Ursprungsworte „hören“ und „gehören“ entdecken. Wir gehören der Liebe, die uns zum Lieben erschuf und in die Welt sandte, sollten aber auch immer bereit sein, auf die Liebesworte GOTTES oder der MUTTER GOTTES zu hören. Wir hören sie in den Worten GOTTES und Seiner bzw. unserer MUTTER sowie in unserem Herzen im Aufsuchen der Stille, der inneren Einkehr in unserem göttlichen Herzen, wo GOTT oder MARIA zu uns sprechen wollen. Dies ist das größte Glaubensfundament als unmittelbare persönliche und erfahrbare Begegnung mit der Allmacht der Liebe. Alles, was von GOTT kommt, ist Liebe, es sind Liebesworte, Liebesrufe, Liebesgebete, Liebeslieder, Liebesbriefe, aber auch Liebesmahnungen und Liebeswarnungen, denn der Satan lauert versteckt und heimtückisch den Menschen auf, um sie an sich zu reißen und mit sich in den Schlund der Hölle zuziehen. Doch um dieser Gefahr zu begegnen, muß man immer wieder auf die Worte GOTTES zurückkommen, jeden Tag, wie es MARIA in *Medugorje* für das Evangelium und ihre Botschaften fordert. Doch wer tut dieses? Nach aller Erkenntnis und Erfahrung praktisch niemand.

Kindliche Demut bevorzugt den Boden zum Beten

Kinder benötigen zum Beten auch keine steifen hölzernen Kirchenbänke, es hindert eher daran. Sie bevorzugen den Boden wie *Maria Magdalena*, die zu Füßen von JESUS saß und Ihm zuhörte. Es ist ein Zeichen der Erniedrigung und Demut, welche die heutige Menschheit nicht mehr kennt und auch nicht wahrhaben will, denn jeder trägt tief in seinem Inneren nur den Drang „groß“ und angesehen zu sein, etwas in den Augen der Menschen zu gelten. Nur die Brüder von *Taize* und die Schwestern von Mutter *Teresa* nehmen gern den einfachen Boden wie JESUS zur Zeit Seines irdischen Daseins oder auch der mächtige Engel von Portugal bei seinen Erscheinungen in *Fatima*. Selbst der alt gewordene Bruder *Roger Schultz*, Vorsteher der Brüdergemeinschaft von *Taize*, kniet in seinem hohen Alter auf dem Boden und vom heiligen Vater, Papst *Johannes Paul II* wird berichtet, daß er niedergeworfen auf den Boden vor dem Tabernakel lange Zeit im Gebet und Gespräch mit GOTT verbringt.

Bei den indischen Schwestern von Mutter *Teresa* kann man wahrhaft kleine Kinder antreffen, welche uns in ihrer einfachen und unbefangenen Art ein Vorbild sein können. Kinder unterwerfen sich auch meist blindlings ihren Eltern, denn sie haben eine Art Unvertrauen in deren Güte. Und so sollten wir uns auch mit „Leib und Seele“ GOTT, unserem VATER, der Allmacht der Liebe ganz unterwerfen, denn Er ist nach den Worten von JESUS im Evangelium der zärtlichste und beste aller Väter. Und so sagt JESUS durch *Marguerite*:

„Wer sich demütigt (erniedrigt) und sich Meinem Willen unterwirft, den überhäufe Ich mit Geschenken.

Das Licht, welches dann auf ihn herabkommt ist so groß, daß es schmerzt.“

Kindliche Worte beim Beten erreichen das Herz unseres GOTTES

Kinder beten auch nur einfache von Herzen kommende Worte ohne steife vorformulierte Gebete, und nur GOTT allein weiß, wie oft das kleine, ganz aus dem Herzen der Kinder kommende Bitten Sein zärtliches Herz so sehr berührte, daß Er gar nicht anders konnte, als diese Bitten zu erfüllen. Dies lehrt uns JESUS durch *Marguerite*, wenn Er sagt:

**„Kennst du die Macht, die ein ganz kleines Kind über die Herzen seiner Eltern hat?
Über das Herz eines GOTTES?“**

GOTT ist die Liebe, erwartet von uns nur Liebe, und nur Liebe kann Sein liebendes Herz auch erreichen. Dies sagt Er durch JESUS mit folgenden Worten an *Marguerite*:

„Gebete sind wertlos, wenn sie nicht vor allem Liebe sind!“

Er will nicht die steifen und herzlosen Worte der endlosen Formen von menschlichen Gebetsworten, wie wir es durch *Marguerite* lernen. So sagte JESUS, daß das schönste Gebet für Ihn sei: **„Ich liebe Dich.“**

**„Mein Kind, liebst du Mich? Sage es Mir nochmals! Meine Liebe späht nach den kleinsten Regungen, die dein Herz Mir entgegenbringt.
Spare nicht damit!“**

Kindhafte Gesten zur Freude und zum Trost GOTTES

Das Kindsein wird aber auch von kleinen, kindhaften, aber vom Herzen kommenden Gesten begleitet, welche offenbar das Herz unseres GOTTES besonders erfreuen, denn dies ist Liebe. Bei asiatischen oder südländischen Menschen findet man diese einfachen natürlichen Liebesgaben, mit denen sich das ganze menschliche Sein mit Leib und Seele ausdrückt: **Küssen von Bildnissen oder figürlichen Darstellungen, zärtliche Berührungen der Abbildungen, wobei sie aber den im Verborgenen bleibenden göttlichen Personen zugedacht sind, liebevolles Niederlegen von Blumen mit entsprechenden Worten und Gesten, in denen sich aber Herzenswärme widerspiegelt.** Doch dazu sind nach aller Erfahrung nur die einfachen, unverbildeten Menschenkinder fähig, die keine Menschenfurcht vor solchen offenen Liebesbezeugungen in sich tragen, aber nicht mehr die kopflastigen Menschen westlicher Lebens- und Wesensart. **Gemessen daran sieht man erst, wie arm an Liebe die vom „Kopf“ her bestimmte Geistlichkeit ist.** Wie sehr JESUS und MARIA unsere Zärtlichkeit wünschen, zeigt uns folgender Satz an eine Seele:

„Liebe du mit Zärtlichkeit und Ich werde dein sein in alle Ewigkeit!“

Um diese Wünsche nach Zärtlichkeit zu bezeugen, die sich aber bereits in den vorgenannten Worten an *Marguerite* äußern, sollen die Worte des HERRN an Schwester *Josefa Menendez* aus *Poitiers* in Frankreich wiedergegeben werden:

„Seelen, die ihr das Kreuz euer Leben lang zum unzertrennlichen Gefährten habt, seid sicher, daß ihr auf ihm sterben werdet, aber glaubt fest daran, daß es euch zur Pforte des Lebens wird. (...) Küßt immer wieder dieses gesegnete Zeichen, umfangt es mit Liebe! (...) Betrachtet es als euren größten Schatz!“

„Auserwählte Seelen, berufen als Bräute und Opfer, kommt, nehmt Meinen Leib, umgibt ihn mit dem Duft eurer Tugend! Betet Seine Wunden an, küßt sie, laßt eure Tränen auf Mein Antlitz fallen! Dann legt Mich ins Grab eures Herzens. Sagt auch ein Wort der Teilnahme Meiner und eurer geliebten MUTTER“

„Ihr seid ans Kreuz des Ordenslebens gefesselt durch die Nägel der Liebe, die Gelübde. Klagt nicht, murt nicht, wenn sie euch die Hände und Füße zerreißen. Kommt, küßt Meine Wunden, dort findet ihr Kraft!“

„Wollt ihr neue Kraft schöpfen, kommt, küßt Seine (Meine) Füße!“

Aus einer Vielzahl von Worten an *Marguerite* soll uns die Bedeutung des Kleinseins und Kindseins verdeutlicht werden:

„Das Größte, was du tun kannst, ist klein zu sein!“

„Willst du wissen, was es heißt, eine Kleine Seele zu sein? Kleines Kind und kleine Seele, sinnverwandte Bezeichnungen für das, was klein ist. Was verlangt man von den Kindern? Nur was ihre Kleinheit zu geben vermag. Deshalb erschrecke nicht über das Wenige, das du Mir gibst. Da es von einem kleinen Kind kommt, ist dieses Wenige schon viel.“

„Ich verlange von allen Kleinen Seelen vor allem kindliches Vertrauen und kindliche Hingabe. Und bei allem, was ihnen widerfahren mag, Treue gegenüber der Gnade. Kleine Entsayungen mit reiner Liebe gewürzt, sich an Meine heilige Gegenwart erinnern, einen vollkommenen und unerschütterlichen Glauben beim Kommen und Gehen der göttlichen Liebe. Denn ein bevorzugtes Spiel Meiner Weisheit ist es, sich zu geben und sich wieder zurückzuziehen, um sich erneut dem zu geben, der sich in dieses Spiel liebend einfügt.“ (Juli 1967)

„Alle, die vor dir in den Himmel kamen, waren klein.“

„Vereine deine Kleinheit mit Meiner Kleinheit, als Ich ein kleines Kind war und Mich Meinen Eltern kindlich unterwarf!“

„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein machen kann, nur lieben kann, was klein ist!“

„Wer wahrhaft klein ist, darf nicht seinen Willen erfüllen, sondern muß den Willen seines Herrn erfüllen!“

**„Wer kann sagen, er sei demütig?!
Bittet um die Demut, sie wird euch gewährt werden.“**

„Ein Kind hat alle guten Eigenschaften der Kindheit. Es hat auch seine Unwissenheit und Fehler. Das Wort „klein“ muß sein ganzes Wesen bewahren! Wer wahrhaft klein ist, darf nicht seinen Willen erfüllen, sondern muß den Willen seines HERRN erfüllen! Wer kann sagen, er sei demütig?! Bittet um die Demut, sie wird euch gewährt werden. Die wahrhaft Kleinen wachsen im Schatten ihres VATERS auf, ohne den sie nichts vermögen. Bevor sie die wahre Demut erlangen, sind sie Schwachheit, der es an Erleuchtung fehlt. Sie sind aber voll Vertrauen auf Meinen Schutz, der Ich sie liebe und sie Schritt für Schritt auf dem Weg zur Vollkommenheit weiterführt.

„sie sind Liebe und sich ihres Nichts bewußt“

Die Demut ist eine Frucht der Vollkommenheit. Sehr viele Kleine sind noch weit davon entfernt. Aber sie werden dazu gelangen, denn sie sind Liebe und sich ihres Nichts bewußt. Sie kommen zum VATER mit all ihrem Elend, denn sie sehnen sich danach, davon befreit zu werden, können es aber ohne Ihn nicht. Bevor man groß ist, muß man klein sein. Der Unaussprechliche läßt sich nur von den Kleinen erfassen und von denen, die ihnen gleichen. Die Demütigen sind auch klein. Sie sind bereits im Licht GOTTES gewachsen. Die Kleinen werden aufgezogen vom GEIST der HERRN, dem GEIST der Liebe und Wahrheit. (...) Wenn ihr nicht den kleinen Kindern ähnlich werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen. Mein Reich auf der Erde wird durch die Ausübung des Kleinseins errichtet. Ihr werdet Mich in Meinen ganz Kleinen finden! Seid klein genug, um zu verstehen und euch über die Enge und Beschränktheit dieses Lebens zu erheben. Ich bin mit euch, Meine Kinder, und mit euch werde Ich die Starcken beschämen!“ (November 1972)

„Der Unaussprechliche läßt sich nur von den Kleinen erfassen und von denen, die ihnen gleichen.“

„Die Großen im Himmel sind auch ganz kleine Kinder und waren es immer. Mein VATER-herz ist entzückt von ihrer demütigen Liebe, die ihr Vertrauen auf Meine Güte setzt.“

„Wer sich für Meine Liebe zum Kleinkind macht, der wird gewiegt, beschützt und von ihr ernährt!“

„Hättet ihr doch alle Herzen von Kindern, um zu lieben! Wie gerne würde Ich euch mit Meinen Gaben erfüllen, euch die Geheimnisse Meiner Liebe entdecken lassen, die Erkenntnis der ewigen Wahrheiten! Ihr bleibt unwissend, weil ihr allzu groß seid, um zu lernen, was ein GOTT der Liebe euch lehren will, die Barmherzigkeit, die Güte, die Demut, die Sanftmut in der Liebe!“ (Februar 1978)

„Ihr bleibt unwissend, weil ihr allzu groß seid“

„Die Liebe liebt es, in den reinen, einfachen und aufrichtigen Herzen auszuruhen. (...) Sie braucht es, bei diesen zu vergessen, woran sich die Gerechtigkeit erinnert, um die Aufässigen gegen die Liebe, die Schänder der Liebe, die Zerstörer des Glaubens, die Grausamkeit der Menschen, die Henker der Kindheit, die sie so sehr liebt, zurechtzuweisen. Diese Kindheit, die Er im Herzen Seiner Kinder finden möchte. Diese Kindheit, die schon mit der Empfängnis so gequält wird durch die Feigheit der einen und der anderen. Ja, die Liebe flüchtet sich gerne zu den arglosen Kleinen, den Kleinen, deren Herz so reich geworden ist durch die Barmherzige Liebe. Die Armen und Demütigen sind Sein Volk, und Er freut sich unter ihnen. Die Liebe erschreckt kleine Kinder nicht. Auch deswegen möchte sie dich nicht zum Weinen bringen durch die Kenntnis dessen, was die Welt erwartet, wenn sie sich nicht bekehrt.“ (Januar 1980)

**„Die Armen und Demütigen sind Sein Volk,
und Er freut sich unter ihnen.“**

„In Meiner Liebe gilt nur eine Einsicht, es ist jene, die im Herzen lebt. (...) Meine Gedanken auszudrücken ist nur ein Kleiner fähig, denn Ich gebe Mich wahrhaft nur den Kindern und ihresgleichen.“ (Januar 1980)

„Ich gebe Mich wahrhaft nur den Kindern und ihresgleichen.“

„Wann endlich verstehst du, daß Ich nur in den Kleinen und ihresgleichen Meinen Gefallen finde. (...) Je kleiner du bist, um so leichter wirst du immer tiefer in das Licht dringen. (...) Sie aber werden verstehen, wie sehr Ich dich geliebt habe, du Meine kleine Winzige, kleiner als ein Sandkorn, verloren in einer Welt, die nach Liebe hungert. Eine Liebe, die sie nicht findet, denn das Laster, der Hochmut, die Fäulnis verbergen Mich vor ihren Augen.“ (Februar 1981)

**„Je kleiner du bist,
um so leichter wirst du immer tiefer in das Licht dringen.“**

„Kommt zu Mir mit dem Herzen eines Kindes, und Ich gebe euch mit dem Herzen GOTTES! Ihr liebt Mich nie genug, doch fürchtet euch, Mich zu beleidigen!“ (Juli 1981)

„Du wirst verstehen, Augenblick um Augenblick, was du sagen, was du tun sollst, was dein GOTT dir gebietet. Ich gebe dir die Gabe des Rates, der Unterscheidung und alles, was Ich den Kleinen vorbehalte: Meine Erkenntnis.“ (Juni 1982)

„Besitzt eine Seele nicht den Geist der Kleinheit und Demut, und bemüht sie sich nicht, diesen zu erwerben, dann kann sie nur ein Mittel der Spaltung werden, dessen sich der Feind ausgiebig bedient.“ (Januar 1983)

**„Nur Kleine verstehen die Sprache der Liebe. Ihr einziger Reichtum ist,
sich für nichts zu halten.“**

„Es genügt Mir eine Seele guten Willens, um in diese Seelen einzudringen, die Ich begehre. Ich wähle sie nicht unter den Großen, sondern mitten in der Armut. Nur Kleine verstehen die Sprache der Liebe. Ihr einziger Reichtum ist, sich für nichts zu halten.“ (Mai 1985)

„Glaube Mir, diese Früchte (der Liebe) sind für die Armen kostenlos, aber sehr teuer für die Reichen! Im Überfluß sind sie bei den Kleinen, selten aber den „Großen“! Denn je mehr man sich für groß hält, um so geiziger wird man, um so mehr vertrocknet das Herz! So öffnet sich das Reich GOTTES leichter denen, die sich klein zu machen wissen. Denke über diese Worte nach!“ (Oktober 1985)

„Was Ich von euch will, Meine Geliebten, ist die heilige Kühnheit der kleinen Kinder, das von Herz-zu-Herz mit eurem Gott, die sanfte und liebevolle Hingabe eurer Seele an Mich. Scheut euch nicht, Mir immer wieder von neuem eure Liebe zu beteuern!“

„Der Himmel enthüllt sich nur den Kleinen!“ (Juli 1991)
„Nur die Kleinen verstehen die Sprache der Liebe!“ (Mai 1985)

„Die Kleinen werden aufgezogen vom GEIST des Herrn, dem GEIST der Liebe und Wahrheit.“

„Kleine gefaltete Hände, unschuldige Augen zum Himmel gewandt, ein Lächeln für JESUS, ein kleines demütiges Gebet.“

„Ich liebe die kleinen Kinder! Ich lehre und führe sie gerne. Komm zu Meiner Kindheit! Ich tröste dich. Ich will auch deinen Trost! Flüchte zu Mir in Meine Kindheit, vertraue und sei treu!“ (März 1993)

„Von den Kleinen (...) werde Ich die große Drohung abhalten!“

„Von den Kleinen, die dem Weg der Kindheit folgen, den du (Marguerite) durch Mich lehrst, werde Ich die große Drohung abhalten!“ (JESUS zu Marguerite, Januar 1992)

„Meine Kleinen Seelen können die Welt retten! Bildet Inseln der Heiligkeit! Einige heilige Seelen in einer Pfarrgemeinde können die ganze Pfarrei retten! (...) Doch nichts geschieht ohne Opfer!“
JESUS zu Marguerite, Dezember 1967)

„Es ist immer ein Opfer, sich klein zu machen, denn es verlangt viel Verzicht. Große sind dazu nicht fähig!“ (JESUS zu Marguerite, Oktober 1991)

In **Medugorje** sprach der GEIST GOTTES durch einen in großen Gnaden stehenden jungen Mann zu einer Seele folgenden Satz:

„Nur der Weg der Kleinheit rettet!“

Nichts anderes besagen zusammengefaßt die vielen verschiedenen Mitteilungen des HERRN an Marguerite, welche uns durch die Vielzahl zur Kleinheit einladen sollen und das ganze Wesen des Kleinseins uns vor Augen führen.

JESUS hat auch für den Weg der Kleinen besondere Botschaften und Regeln durch Marguerite bekannt gegeben, welche in einem Handbuch zusammengestellt sind. Dieses „Handbuch der Kleinen Seele“ ist beim Zentrum der Kleinen Seelen in **Chevremont** erhältlich. Tel.:0032/4-3654472 oder email: petites-ames@tiscalinet.be.

„Die Kleinen Seelen sind offen für die Formung durch ein Kind, das nicht wie andere ist, sondern ihnen so ähnelt durch den GEIST, der in den Seelen der Kleinen lebt und sie öffnet für das Erlernen eines großmütig verschenkten, der Liebe geweihten Lebens, zu dem das GOTTESkind sie führt.(...)“

Das Kind verlangt keine heldenhaften Anstrengungen von den Kleinen, doch es lehrt sie schon eine Liebe, die glücklich ist über das Wenige, das sie Ihm ge-

ben können: Kleine gefaltete Hände, unschuldige Augen zum Himmel gewandt, ein Lächeln für Jesus, ein kleines demütiges Gebet. Das ist der Anfang ihres Aufstiegs zum Höheren, einer mehr verlangenden Wirklichkeit (...)

In der Seele der Kleinen geschehen schon Wunder der Gnade, und das GOTTESkind will sie, lehrt sie, formt sie und durch bewußtere Spiele richtet Es sie aus auf die Heiligkeit. Die Kleinen, berührt von der Schönheit ihres Lehrers der Liebe, gehen mit Ihm von Entdeckung zu Entdeckung. Die Kleine Seele ist geboren und fähig, sich dem gekreuzigten CHRISTUS zu nähern. Die Lehre in der erziehenden Kindheit endet. Nun begegnen sie der Barmherzigen Liebe. (...)

„Kleine gefaltete Hände, unschuldige Augen zum Himmel gewandt, ein Lächeln für Jesus, ein kleines demütiges Gebet.“



Dieses Bildnis eines betenden Kindes soll uns einladen, zurück in die von den meisten Menschen geliebte Kindheit zu gehen und so GOTT, unserem zärtlich liebenden VATER zu begegnen

„Doch manchmal muß die Kleine Seele zurück zu den Quellen der Heiligen Kindheit, die sie gebar. Kleiner Halt auf dem Weg zum Himmel. Dieser Hafen des Friedens wird ihnen nicht verweigert, denn das Leben wird härter für die Beginnenden. Sie sind noch so jung auf dem Weg des HERRN. Doch das Kind wird immer da sein, um sie zu empfangen und zu stärken durch ein neues Spiel, das man die Erneuerung der Liebe in der Gabe und im Opfer nennen könnte.“ (JESUS zu Marguerite, Mai 1993)

Ebenso sollen aber auch die Worte von JESUS an die Heilige Schwester **Faustyna** einfließen, welche die vorgenannten Sätze unterstreichen, bestärken und ergänzen. In der **Novene zur göttlichen Barmherzigkeit** finden wir zum 6. Tag des Gebetes folgende Sätze:

„Bringe Mir heute die sanftmütigen und demütigen Seelen sowie die der kleinen Kinder*. Tauche sie ein in Meine Barmherzigkeit! Sie sind Meinem Herzen am ähnlichsten, und sie stärkten Mich in Meinem schmerzhaften Todeskampf. Damals sah Ich sie gleich Engeln Meine Altäre auf der Erde bewachen. Über sie werde Ich Fluten von Gnaden gießen, denn nur die demütige Seele, in welche Ich Mein ganzes Vertrauen setze, ist imstande, Meine Gaben zu empfangen.

„Nur die demütige Seele, in welche Ich Mein ganzes Vertrauen setze, ist imstande, Meine Gaben zu empfangen.“

Dann folgen Gebetsworte, welche **Faustyna** offenbar auch vom **HERRN** eingegeben wurden:

„Sie sind wie Blumen vor dem göttlichen Thron, wo GOTT sich am Duft ihrer Tugend erfreut. Verschließe diese Seelen in Deinem Herzen, wo sie unaufhörlich die Liebe und Barmherzigkeit GOTTES lobpreisen. Ewiger VATER, voller Freude schaut Du auf die Seelen der Sanftmütigen und Demütigen und die der kleinen Kinder. Sie sind dem Herzen Deines Sohnes besonders teuer. Durch ihre Eigenschaft sind sie JESUS so ähnlich und besitzen dadurch unvergleichliche Kraft an Deinem Thron.“

*Man muß annehmen, daß JESUS in diesem Text mit den „kleinen Kindern“ vor allem die erwachsenen Kleinen Seelen meint.

Zu **Faustyna** sprach JESUS auch folgende Worte:

„Ich werde immer bei dir sein, wenn du immer wie ein kleines Kind bleibst.“

Aus der Flut der Liebesworte von JESUS durch **Marguerite** sollen nur ganz wenige, aber sehr bedeutsame Sätze zur Liebe wiedergegeben werden:

„Ich, der Allmächtige, bin machtlos, weil Ich die Liebe bin, und die Liebe nur auf die Liebe antwortet!“

„Denen, die Mich lieben, gebe Ich ohne zu zählen!“ (Mai 1967)

„Und für viele kommt der Tag, an dem Ich nichts mehr für sie zu tun vermag! Ich, der Allmächtige, bin machtlos, weil Ich die Liebe bin, und die Liebe nur auf die Liebe antwortet!“

„Glaube Mir, gerettet wird nur, wer ein kindliches Herz hat, das liebt! Seelen, die ihren Ungehorsam gegen Mein Gesetz (der Liebe) bereuen!“ (Januar 1994)

„Die Liebe tritt nicht dort, wo man sie vergeblich erwartet, in den Vordergrund, sondern bei den Kleinen, den Armen, den Demütigen, den Barmherzigen, den Bußwilligen, von denen sie im Glauben und in der Hoffnung wie ein Rettungsring empfangen wird. Die Liebe errichtet Ihr Reich! Mit offenen Armen werden die Gutwilligen aufgenommen. Friede jenen, die verstanden haben!“ (JESUS zu **Marguerite**, August 1978)

Kleinsein, Demut und Ehrfurcht gehören zusammen, sie sind in Einheit verinnerlicht. Deshalb müssen auch folgende hier wiederholte Worte des **HERRN** einbezogen sein und bekannt gemacht werden, welche Er durch **Marguerite** gesprochen hat.

„Wer sich demütigt (erniedrigt) und unterwirft, wird mit Geschenken überhäuft werden!“

Und an eine Seele sprach der **HERR** in ähnlicher Weise.

„Ich kann nur helfen, wenn du demütig und gut bist!“

Die unfaßbare Erniedrigung **GOTTES**, der in der Unendlichkeit des ganzen Kosmos herrscht und gegenwärtig ist, aber auch in jeder Zelle unseres menschlichen Seins, und jeden einzelnen Gedanken der Milliarden auf der Erde befindlichen Menschen kennt, zeigt sich in folgenden von JESUS an **Marguerite** gerichteten Sätzen. **Sie müßten und sollten jeden einladen, JESUS neben dem Weg des Kreuzes, der in Liebe zu Ihm eher nur das leichte und süße**

Joch nach Seinen Worten im Evangelium ist, auch auf dem Weg des Kleinseins und Kindseins zu folgen. Aber auch nur dann, wenn dieser Weg in wirklicher Demut, Ehrfurcht und in Unterwerfung gegenüber Seiner Allmacht der Liebe beschritten wird. Nur denjenigen kann Er Seine göttlichen Geheimnisse offenbaren und Seine ebenso unfaßbare Liebe schenken. Dies bezeugen viele der hier wiedergegebenen Sätze an *Marguerite*.

Auch Priester müssen sich so klein vor GOTT machen, damit sie diese zur Heiligkeit führenden Gnaden erlangen, die sie befähigt, Seelen, das Eigentum GOTTES, zu Ihm zu führen. Dies ist Erkenntnis aus vielen Botschaften von JESUS an *Marguerite* und des Evangeliums. Im Evangelium finden wir in der langen Rede von JESUS an die Schriftgelehrten **das Verbot**, sich Ansehen durch Nennung von „Vater“ bzw. „Pater“ in der lateinischen Sprache verleihen zu lassen. Ebenso das **Gebot der Selbsterniedrigung**. Doch nahezu alle lassen sich diese Schmeicheleien genüßlich gefallen. JESUS ermahnte sie, daß wir alle Brüder sind und hoch und niedrig nicht kennen sollten! **Je kleiner wir uns machen und werden, um so größer kann GOTT und die Liebe in uns werden.** Daher soll die Geistlichkeit an die Worte von *Johannes* dem Täufer erinnert werden (Evangelium von *Johannes* 3,30):

„Er (JESUS) muß wachsen, ich aber muß kleiner werden.“

„Mein Kind, man hat so gern, was klein ist!“

„Ich trage mitten unter Meinen kleinen Blumen (kleine Seelen, GOTTESkinder) keine Krone, um ihnen näher zu sein. Ich bin ein ganz kleines Kind auf einem Kinderbeet (Blumenbeet), das so weit ist, wie die Welt: die Gemeinschaft der Kleinen Seelen. Meine Krone, es sind die Sterne des Firmaments. Meine Herrlichkeit, es ist diejenige Meines VATERS. Meine Macht, Ich erhalte sie von Meiner göttlichen Abstammung. Kleinheit und Größe, um euch Vertrauen zu schaffen, damit ihr Meinen VATER verherrlicht, um euch gegen die umgebenden Gefahren zu schützen. Ich mache Mich euch gleich, und Meine Größe verschwindet hinter Meiner kindlichen Kleinheit, um euch nicht zu verschrecken, damit ihr mit mehr Zuversicht Mir näher kommt. Eines Tages habe Ich dir gesagt: Mein Kind, man hat so gern, was klein ist. (...) Als Kind bin Ich gekommen. Als Kind wurde die BARMHERZIGE LIEBE in diesem Tal der Tränen geboren. Erinnerst du dich? Was dein Herz zum ersten Mal gerührt hat, war Meine Stimme vom wimmernden Kind!“* (JESUS zu *Marguerite*, August 1977)

*KLEINE Seelen nach dem Vorbild der „kleinen“ Theresia vom Kinde Jesu (Therese von *Lisieux*) sind der Herzenswunsch von JESUS und MARIA. Sie gelangen zur GOTTESkindschaft und damit zur Heiligkeit. Sie werden zu Liebenden durch das Aufnehmen und Leben der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ durch ihre Verkünderin *Marguerite* aus *Chevremont*. Ein Leben aus der Liebe, in der Liebe und für die Liebe ist nach allen offenbarten göttlichen Wahrheiten der einzige Weg in den Himmel nach unserem Ableben auf der Erde.

MAMA, der Urschrei und Urruf eines ganz kleinen Kindes in den Armen seiner Mutter

Es wird im Bewußtsein der meisten Menschen anscheinend völlig übersehen, daß die MUTTER GOTTES bei ihren **mehr als 10.000 Erscheinungen in *Medugorje*** uns immer auf die gleiche Weise anredet: **„Liebe Kinder“**. Um die größtmögliche Kleinheit anzustreben, schenkte uns JESUS durch eine Mitteilung über Seine und unsere MUTTER durch *Marguerite* folgende Zielvorstellung: Eine MUTTER kann ihr Neugeborenes wegen dessen Hilflosigkeit und Kleinheit nie verlassen und ebenso wird das Neugeborene sich nie aus der Umarmung der Mutter lösen können, weil es ganz auf ihren Schutz und ihre Fürsorge angewiesen ist. Zweimal sprach Er über MARIA als unsere Mama, und jeder wird verstehen oder erahnen können, was damit ausgedrückt wurde.

Zur Bestärkung dieser anzustrebenden und zu erlangenden **Kleinstkindbeziehung zu MARIA** soll hier die geistige Schau einer Seele während des Betens für eine Person vorgestellt werden. Sie sah diese als ganz kleines Kind, deren einziger ständiger Ruf „MAMA“ war. Das Wort „Mama“ drückt eine tiefe Verbindung zu einer Mutter aus und ist fast immer das

erste Wort, welches das ganz kleine Kind zu sprechen vermag. Dies sprach **JESUS** auch einmal durch **Marguerite** in einem Satz an. Das Wort besteht aus den einfachsten Silben und stellt vielleicht ein mystisches Urwort dar, das nicht nur in der deutschen Sprache sich finden läßt. Man findet diese Silbe „**ma**“ auch im Namen „**MARIA**“ wieder oder in der französischen Sprache in dem Wort „**ma**“, welches für „**mein**“ in Bezug auf eine weibliche Form benutzt wird.

In dieser während der angesprochenen geistigen Schau erlebten Verbindung zu **MARIA** lebt diese Person heute auch, ganz wie es der **HERR** in vielen so schönen und wunderbaren Worten durch **Marguerite** ausdrückte, um Seine und unsere Mutter vielleicht der ganzen Menschheit zum zweiten Mal zu schenken. Daher sollte man die auf dieser Internetseite befindlichen Worte über **MARIA** in den beiden Fassungen kennen - als Kurzform, die auch Bestandteil einer Druckschrift ist, und als **längere Darstellung, die uns erst in eine tiefe Liebe zu MARIA führen kann**, denn dafür hat **GOTT** der **HERR** ja diese Mitteilungen der Menschheit geben wollen. An die vorgenannte Person wurden einmal folgende Worte gesprochen, welche unseren Willen zum Werden eines **GOTTES**kindes bestärken sollen:

„Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir, wer sich der Liebe nicht wie ein Kind öffnet ...“
„Ich will, daß ihr ganz kleinen Kindern ähnlich werdet!“
„Mein Sohn, Ich nahm Mich immer der Kleinsten und Schwachen an.“

Der letzte von den beiden vorgenannten Sätzen wurde von der betreffenden Person als Antwort auf ihr Verhalten bei der morgendlichen Anbetung vor dem im Tabernakel ausgesetzten **ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT** verstanden. Aus der Einsicht, immer zu **GOTT**, unserem **VATER**, als kleine Kinder zu kommen, blieb sie dort kniend und sitzend vor dem **ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT**. **So ist es ohne Zweifel der Wille GOTTES, uns dort möglichst niedergeworfen, kniend, ausgestreckt wie Faustyna oder unser Heiliger Vater, oder am Boden sitzend uns bei Ihm und um Ihn zu versammeln.**

Zu einer **innigen Mutter-Kind-Verbindung gehört aber auch der täglich mit ihr gesuchte und gelebte Umgang**, wie er bei der vorgenannten Person anzutreffen ist. Wie ein kleines Kind an der Hand der allgegenwärtigen, fürsorglich liebenden unsichtbaren Mutter **spricht sie mit ihr über alles, bittet um alles und dankt für alles**, wie es artige Kinder uns zeigen. Auch dieses Wort „**artig**“ hat ohne Zweifel eine tiefere Bedeutung, die nur mit dem liebenden Herzen erfaßbar ist. Natürlich bestimmt **die gleiche liebende Ansprache zu dem dreifaltigen GOTT als unserer Schöpfer und wahren VATER** das Leben dieser Person, wobei sie sich in der Zuwendung sehr stark auf das Väterliche bezieht, auf das wir mit dem Wort „**Papa**“ in ähnlicher Weise in der Kleinstkindheit auf der Liebessuche und Hilfezuwendung geprägt wurden. **Doch zu wem der dreifaltigen GOTTHEIT die Zuwendung im jeweiligen Augenblick gilt, wird dem Herzen oder dem Geist überlassen.**

Ehrfurcht vor GOTT

„Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht zu lieben, die du Mir schuldest, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!“ (September 1968)

Bei aller Erniedrigung GOTTES für uns darf man aber nicht die Ihm geschuldete Ehrfurcht und Achtung vor Seiner unendlichen Größe und Allmacht vergessen! Kindsein und Kleinheit ist ohne sie undenkbar. Viele Male weist **JESUS** durch **Marguerite** eindringlich darauf hin. Wir müssen uns vor der unvorstellbaren Größe **GOTTES**, aber auch vor Seiner unfaßbaren Erniedrigung immer zutiefst in Ehrfurcht, kindlicher Unterwerfung und liebender Dankbarkeit verneigen und niederfallen. Und zur Ehrfurcht vor **GOTT** gab uns **JESUS** das beste Beispiel. **Im Evangelium lesen wir, daß selbst Er, Sohn GOTTES, sich beim Beten auf den Boden niederwarf und Sein Angesicht in Demut und Ehrfurcht zur Erde richtete.**

JESUS, der Sohn GOTTES, warf sich beim Beten auf den Boden nieder!

Wir aber sind nur „**Staub zu Seinen Füßen**“, wie **JESUS** es uns durch die Heilige Schwester **Faustyna** und auch durch **Marguerite** mehrfach zu erkennen gab! Man scheint in der Kirche auch die Worte von **JESUS** vergessen zu haben:

„Vor dem Herrn, deinem GOTT, sollst du dich niederwerfen, Ihn anbeten und Ihm allein dienen!“ (Evangelium nach **Matthäus** 4, 10)

Und in der Offenbarung durch **Johannes** lesen wir, daß sich im Himmel **selbst die höchsten Geistwesen vor GOTT niederwerfen!** Welcher Priester verhält sich so vor dem **HERRN**, Seinem **GOTT**, dessen Diener er sein soll und uns ein Vorbild geben muß? So mahnte und warnte **JESUS** mehrfach durch **Marguerite** (1977):

„Ich bin die Liebe in der EUCHARISTIE, aber Ich bin GOTT! Immer! Und die Menschen nähern sich Mir ohne Achtung und Ehrfurcht!“

„Ohne Ehrfurcht kann es keine Liebe geben!“ (April 1968)

Auch ein Verneigen vor dem Tabernakel und vor Seinem Heiligen Kreuz ist das **Mindeste**, was wir gegenüber **GOTT** an Ehrfurcht und Dank zeigen müssen. Vergessen wir nicht, daß **JESUS** nach Seinen Worten zu **Marguerite an einem mystischen Kreuz bis zum Ende der Menschheit unendliche Leiden für uns erduldet!** Ein Verneigen vor diesem symbolisch an einem Kreuz dargestellten Martyrium, verbunden mit einem Dank oder einer stillen Anmutung, sollte uns niemals zu viel an liebender Achtung und Ehrfurcht sein. Und beim Gebet, wie z. B. beim Beten des Rosenkranzes, müssen wir durch **Verneigen beim Aussprechen des Heiligsten Namens „JESUS“** Ihm die Ehre geben. Einige Male hat uns der **HERR** durch **Marguerite** zur Ehrung Seines Heiligsten Namens aufgefordert. Eine Bestärkung für diese Anmutung und Unterwerfung sollen uns folgende Sätze von **JESUS** geben:

„Wenn du dich vor Meiner Herrlichkeit beugst und für Mich verzehrst, dann verfolge Ich dich mit Meinen Gnaden!“
(**JESUS** zu Schwester **Faustyna**)

„Euch vor eurem GOTT in Anbetung und Verehrung niederzubeugen, ist der wichtigste Akt der Liebe, den ihr Mir darbringen könnt! Wenn ihr dies macht, werdet ihr Mein in Ewigkeit!“ (**GOTTVATER** zu **Allen Ames**, März 1995)

Aber gemeint ist damit **eine wahrhaftige, bewußte und von Herzen kommende Verehrung und nicht nur ein leeres Ritual**, wie es fast immer nur bei Priestern und Gläubigen mit dem Kreuzzeichen zu erkennen ist. So spricht der **HERR** durch **Jesaja**, 29,13:

„Dieses Volk behauptet, Mich zu ehren! Aber sie ehren Mich nur mit Worten, ihre Herzen sind weit weg von Mir! Ihr ganzer Gottesdienst ist sinnlos, denn er besteht nur in der Befolgung von Vorschriften, welche Menschen sich ausgedacht haben!“

Doch sollen wir auch folgende **Warnung von JESUS** an **Marguerite** nicht vergessen:

„Ich bin euer Verderben, ihr die Aufsässigen, die Ehrgeizigen, die ihr euch nicht vor Mir verbeugen wollt!“ (Juli 1980)

„Meine kleinen Seelen können die Welt retten! Bildet überall Inseln der Heiligkeit! Einige heilige Seelen in einer Pfarrgemeinde können eine ganze Pfarrei retten! Mehrere Pfarreien mit heiligen Seelen, können ein Land retten. Man muß die Liebe leben und ausstrahlen. Doch nichts wird ohne Opfer geschehen!“ (**JESUS** zu **Marguerite**, Dezember 1967) Wegen der Bedeutung dieser Sätze sollten sie ruhig ein zweites Mal in unser Bewußtsein gelangen.

„Meine kleinen Seelen können die Welt retten!“

Und die unbedingte Erfordernis zur **Opferbereitschaft**, welche die **MUTTER GOTTES** vielfach in **Medugorje** mit Aufforderungen zum **Fasten bei Wasser und Brot am Mittwoch und am Freitag** ohne jede Einschränkung für jeden nicht schwerkranken Menschen verlangte, unterstreichen folgende Worte an eine Seele:

„Ohne das Fasten könnt ihr keine GOTTESkinder werden!“

ZUFLUCHT ZUR MUTTER GOTTES UND IHRE VEREHRUNG, MARIA IM HEILSPAN GOTTES

Die nachfolgend stehenden Sätze sind nur einige wenige von sehr vielen Botschaften des Herrn über MARIA an *Marguerite*, welche sich in den 4 Bänden der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ befinden.

„Betet, betet zu Meiner Heiligen Mutter! Sie allein vermag Meinen Zorn abzuwenden!“ (September 1966)

„Jene symbolische Geste Meiner Heiligen Mutter, mit der sie Mich dir gab, kann für alle Menschen wiederholt werden, wenn sie es wünschen.“ (September 1967)

„Wisse, wer MARIA liebt, liebt auch Mich.“ (Oktober 1967)

„Meine Mutter muß den Satan besiegen! Und hat sie euch nicht aufgefordert, ständig zu beten und Buße zu tun? Tut ihr das denn? Das tägliche Rosenkranzgebet ist heute eine Notwendigkeit!“*

„Man muß die Verehrung MARIAS vertiefen! Sie allein ist imstande, Meinen Zorn einzudämmen!“ (Mai 1967)

„Meine Mutter muß den Satan besiegen!“

*Man kann das Wort „**Buße**“ nicht so ohne weitere Erklärung für die heutigen Menschen stehen lassen, welche keinerlei Beziehung mehr zu diesem alten Begriff haben. JESUS erklärte dieses Wort einmal durch *Marguerite*, indem Er von uns **Entsagungen und Verzicht**, also **persönliche Opfer**, verlangt! Wenn die MUTTER GOTTES viele Male auf Opfer in Form des **Fastens bei Wasser und Brot an den Wochentagen Mittwoch** (zu Ehren des HEILIGEN GEISTES) und **Freitag** (wie in der Vergangenheit **als Dankesopfer für das Opfer ihres Sohnes am Kreuz**) verlangt, so ist dieses auch eine Buße, wie sie die Menschen von *Ninive*, welche GOTT in Seinem Zorn vernichten wollte, an den Tag legten, und der HERR daraufhin von Seinem Zorn abließ.

Doch ohne regelmäßige Inanspruchnahme des **SAKRAMENTES DER BARMHERZIGKEIT**, die Heilige Beichte, oder auch Buß-Sakrament genannt, ist dieses undenkbar. JESUS spricht durch die Heilige Schwester *Faustyna* vom „**Wunder der Barmherzigkeit**“ und bezeichnet uns als ganz große Armselige, wenn wir diese Barmherzigkeit zurückweisen.

„Sage den Seelen, wo sie Trost suchen sollen, im Tribunal (eine Art Gerichtshof) der Barmherzigkeit. Auch wenn die Seele wie eine verwesende Leiche wäre, (...) das Wunder der Barmherzigkeit GOTTES belebt die Seele völlig. Ihr Armseligen, die ihr das Wunder der Barmherzigkeit GOTTES für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird!“

So sollen hierzu auch folgende Worte an *Marguerite* Eingang finden, da ihnen so große Bedeutung zukommt:

„Ich will reine Seelen, die sich ohne Unterlaß durch eine aufrichtige Beichte ihrer Fehler und Sünden erneuern! Ich liebe es, Meine Kinder in Festkleidern zu sehen, und das sind sie, wenn sie gereinigt aus meinem SAKRAMENT DER LIEBE hervorgehen.“ (Juni 1980)

„Ich will reine Seelen, die sich ohne Unterlaß durch eine aufrichtige Beichte ihrer Fehler und Sünden erneuern!“

„Mein Kind, empfang häufiger das Buß-Sakrament! Kannst du dich dem unendlich Reinen nähern, ohne selbst von deinen Fehlern gereinigt zu sein?“

In Band 4 der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ finden wir die Worte von MARIA zu *Marie-Ange* von Arras, einer französischen Verkünderin der „BARMHERZIGEN LIEBE“:

„Ich kam für die Kleinen und Schwachen. Ich bin die Mutter der Sünder. Ich weinte über eure Übel. Meine kleinen Kinder, ihr habt eine Mutter und ihr wendet euch nicht an sie!“

„Ihr habt eine Mutter und wendet euch nicht an sie!“

„MARIA, leuchtender Stern, der über alle Seelen im Himmel und auf der Erde herrscht. Verkennt nicht ihre Macht, sie ist ungeheuer groß! Durch sie wird der Satan besiegt werden! Erkennt daraus die hohe Bedeutung des Gebets zu MARIA! (...) Liebt sie, schenkt euch ihr! Es ist Mir viel angenehmer, euch aus ihren Händen zu empfangen.“ (Dezember 1966)

„In den Händen Meiner himmlischen Mutter sind so viele Schätze für euch. Ver schmäht sie nicht! Kommt durch Meine Mutter zu Mir! Ich werde euch mit so viel Dankbarkeit an Mein Herz nehmen.“ (März 1967)

„Kommt durch Meine Mutter zu Mir!“

„Meine Mutter ist das, was Ich am meisten liebe. Je mehr ihr sie liebt, je mehr ihr sie verehrt, um so mehr werde Ich euch lieben und begünstigen! Die Mutter und der Sohn sind zärtlich vereint, um euch zu lieben und zu beschützen. Trennt sie niemals voneinander!“ (August 1978)

„Wahrlich, Ich sage dir, Mein Kind, wenn jede Seele, jede Pfarrgemeinde, jedes Land sich ihrem makellosen Herzen weihen würde, wäre die Welt gerettet! Siehe in dir den mütterlichen Bedarf an Liebe. Was ist das erste vom Kind ausgesprochene Wort? Mama!“ (5/1979)

„Wenn jede Seele, jede Pfarrgemeinde, jedes Land sich ihrem makellosen Herzen weihen würde, wäre die Welt gerettet!“

„Ich werde Mich geben, Ich lasse Mich von dir fassen, wenn du diejenige liebst, durch die Ich Mensch wurde, um dich zu retten! In JESUS siehe MARIA und in MARIA siehe JESUS. Und Ich werde immer mit dir sein!“ (März 1977)

„Je mehr ihr sie liebt, je mehr ihr sie verehrt, um so mehr werde Ich euch lieben und begünstigen!“

Die folgenden Sätze stammen aus den Botschaften der MUTTER GOTTES bei ihren **mehr als 10.000 Erscheinungen** in **Medugorje** (Bosnien-Herzogowina), welche dem sehr wertvollen Taschenbuch von **R. Lejeune** „365 Tage mit Maria“, Parvis-Verlag, entnommen wurden.

„Betet ohne Unterlaß das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das SAKRAMENT anbeten.“

„Betet ohne Unterlaß das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“

Anmerkung: Das ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT ist der in einer Monstranz ausgestellte Leib von JESUS, der in der geweihten Brotsgestalt - Sinnbild für die tägliche Nahrung, die Er uns sein will. Diese Worte gelten in gewissen Umfang aber auch für den Tabernakel, in welchem die geweihten Hostien und auch die Monstranz aufbewahrt wird.

„GOTT hat Mich zu euch gesandt, damit Ich euch helfe. Wenn ihr dies wollt, nehmt den Rosenkranz! Schon allein der Rosenkranz (Beten des Rosenkranzes) kann in der Welt und in eurem Leben Wunder bewirken.“

„GOTT hat Mich zu euch gesandt, damit Ich euch helfe. Wenn ihr dies wollt, nehmt den Rosenkranz!“

Anmerkung: Kaum jemand kennt wirklich die **Bedeutung des Rosenkranz-Gebetes**, welches man als die **Perle oder Königin des Gebets** bezeichnen kann. Die **Rose ist ein Sinnbild für die MUTTER GOTTES** - als Pflanze wird sie auch als Königin bezeichnet - und für die **Gnaden, welche GOTT durch MARIA als Mittlerin aller Gnaden in unsere Herzen einfließen lassen möchte**. Leider ist dieses so schöne und erhabene Gebet zu einem fast immer nur lieblos gewordenen Ritual von leeren Worten herabgewürdigt worden, welches kaum noch auf einen Menschen Anziehungskraft ausübt. Daher entstand eine Zusammenstellung, welche sich ebenfalls in dieser Internetseite befindet

„Rosenkranz-Gebete – Zeiten der Liebe. Erfahrung von Feierlichkeit, Schönheit und göttlicher Nähe.“

„Empfangt Meine Gnaden und sagt der ganzen Welt, daß es kein Glück außer durch Mich gibt!“ (MARIA in *Medugorje*, April 1984)

**„Ich gebe euch das Beste, was Ich einem Menschen geben kann!
Ich gebe Mich selbst und Meinen Sohn!“**

„Seid euch bewußt, Meine Lieben, daß Ich eure MUTTER bin, und daß Ich auf die Erde kam, um euch zu lehren, aus Liebe zu gehorchen und aus Liebe zu beten!“

„Weiht euch dem Unbefleckten Herzen! Gebt euch völlig hin! Ich werde euch beschützen! Ich werde den HEILIGEN GEIST bitten. Auch ihr sollt Ihn bitten!“

„Ich bitte euch, erlaubt nicht, daß Mein Herz blutige Tränen über jene weint, die in der Sünde verloren gehen! Deshalb liebe Kinder, betet, betet, betet!“

„Sobald ihr Mich benötigt, ruft Mich!“

„Wenn ihr nicht mehr ein noch aus wißt, dann besucht JESUS im Tabernakel. Wir – JESUS und Ich, Seine MUTTER – werden euch Erleuchtung gewähren, damit ihr erkennen könnt, was wahr ist.“ (MARIA in *San Sebastian de Garabandal* (Nordspanien) zu Beginn der Jahre von 1960)

„Meine Kinder, betet oft folgende Anrufung:

**„O MARIA, heilige und schmerzhaft Jungfrau, bitte für uns Sünder!
O MARIA, heilige und schmerzhaft Jungfrau, bitte für uns Sünder!
O MARIA, heilige und schmerzhaft Jungfrau, habe Erbarmen mit uns Sündern!“**
(JESUS zu *Marguerite*)

Wie wichtig **unser Ja zur Liebe** bzw. die Bereitschaft zum Lieben und immerwährenden Suchen der Liebe ist, läßt folgender Satz von **MARIA an Marguerite** erkennen, welcher inhaltlich mit denen von **JESUS** über Seine Hilfe für uns Menschen übereinstimmt:

**„Niemand hat Macht über Mein Herz,
wenn er nicht vom Geist (Willen) der Liebe geführt ist!“**

Wie wichtig, ja überlebenswichtig für die Seele und vermutlich auch für unser irdisches Sein die **Weihe an das Heilige Herz der MUTTER GOTTES** ist, zeigen sehr deutlich die Worte von **JESUS an Gisela**, deren Aufgabe die Warnung und Vorbereitung der Menschheit auf eine ganz kurz vor uns stehende Schreckens- und Leidenszeit als Straf- und Bußgericht ist:

**„Glücklich die Seele,
welche sich Meiner Mutter geweiht hat!“**

„Glücklich die Seele, welche sich Meiner Mutter geweiht hat. Ihnen kann der Böse nicht schaden. Diese Seelen sehen in der totalen Finsternis mit dem Herzen der Mutter. Diese Seelen werden erleuchtet und erkennen den Bösen sofort.“ (April 2001)

Diese wenigen Worte über die Bedeutung der Mutter GOTTES reichen bei weitem nicht aus, um uns ein wahres Bild von ihrem vergöttlichten Sein machen zu können. Des-

halb entstanden **2 kleine Schriften** (eine Kurz- und eine Langfassung) mit den Worten von JESUS und von ihr. Die Kurzfassung ist als kleine Schrift bei Einsendung von 1 Euro im Briefumschlag kostenlos zu erhalten bei: **gkseelen, post box 41, BiH-88266 Medugorje**. Die längere Fassung befindet sich ab Anfang 2005 in dieser Internetseite.

Die in diesen beiden Schriften wiedergegebenen Worte von JESUS und MARIA sind für eine Vertiefung der Liebe zu MARIA und zu einem wirklichen Verständnis der vergöttlichten Mutter GOTTES im Heilsplan GOTTES für uns unumgänglich. Weiterhin führten Worte von JESUS und MARIA auch zu einer kleinen Schrift zur **Weihe an ihr heiliges Unbeflecktes Herz und zur Weihe unseres Lebens an JESUS**. Sie trägt den Titel:

„Weihen an MARIA und JESUS. Schutz bei dem kurz vor uns stehenden Weltgericht. Hingabe an die LIEBE und Schutz durch die LIEBE.“

Sie ist als **Druckschrift** unter der mehrfach angegebenen Anschrift kostenlos erhältlich und kann auch hier im **Internet** entnommen werden.

„Die ihr in seelischer Not seid, kommt zur Frau aller Völker!“
(MARIA zu *Ida Peerdeman*, Oktober 1952 in **Amsterdam**)

Durch *Ida Peerdeman* aus **Amsterdam** unterwies uns die **MUTTER GOTTES** in vielen Botschaften über ihre **Bedeutung als Miterlöserin**, von denen nur einige wenige Sätze hier wiedergegeben werden können:

„Ich komme heute als Frau aller Völker. Ich habe mit Meinem Fuß die Schlange zertreten! Ich bin vereint worden mit dem Sohn, so wie Ich immer mit Ihm vereint war. Als Miterlöserin, Mittlerin und Fürsprecherin stehe Ich in dieser Zeit, in unserer Zeit.“ (August 1951)

„Betet doch alle dieses Gebet, das ich gegeben habe! Die Frau aller Völker ist besonders in dieser Zeit gesandt, um den geistigen Niedergang, den Verfall zu beseitigen. Die ihr in seelischer Not seid, kommt zur Frau aller Völker!“ (Oktober 1952)

„Hört auf eine gute Mutter! Auch euch will sie helfen in dieser Zeit. Betet das Gebet und bittet die Frau aller Völker um Fürsprache, und sie wird euch helfen!“ (Dezember 1952)

***„Ich kann dies nicht oft genug zur Welt sagen:
Geht zum HEILIGEN GEIST!“***

„Ihr wißt nicht, wie mächtig und wie bedeutsam dieses Gebet bei GOTT ist. Er wird Seine Mutter erhören, weil sie eure Fürsprecherin sein will! (..) Ihr sollt eure Kinder zum Herrn JESUS CHRISTUS führen! Ihr sollt sie wieder beten lehren, wie die Frau aller Völker euch lehrt, ihr Gebet zu beten. Die Frau bittet euch Eltern, lehrt eure Kinder dieses Gebet! (...) Ihr sollt dafür sorgen, daß jedes Jahr die Völker um diesen Thron bei diesem Bild versammelt werden. Dies ist die große Gnade, die MARIA, Mirjam oder die Frau aller Völker, der Welt schenken darf. Bringt eure Kinder wieder als Opfer für den HERRN. (...) Bittet in ihrem Namen (MARIA) den VATER, den SOHN und den HEILIGEN GEIST, der jetzt mehr und mehr kommen wird, als jemals zuvor! (...) Der HEILIGE GEIST wird euch helfen. Bittet Ihn in dieser Zeit! Ich kann dies nicht oft genug zur Welt sagen: Geht zum HEILIGEN GEIST!“ (Mai 1955)

„Betet doch alle dieses Gebet, das ich gegeben habe!“
„Ihr wißt nicht, wie mächtig und bedeutsam dieses Gebet bei GOTT ist!“

Das folgende, von **MARIA der Menschheit geschenkte Gebet** soll jeden Tag vor dem Bildnis der Frau aller Völker oder vor einem Kreuz gebetet werden:



„Herr JESUS CHRISTUS, Sohn des VATERS, sende jetzt Deinen GEIST über die Erde! Laß den HEILIGEN GEIST wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg. Möge die Frau aller Völker, die einst MARIA war, unsere Fürsprecherin sein.“

Gnadenbildnis MARIAS als „FRAU ALLER VÖLKER“, gemalt nach ihren Erscheinungen in Amsterdam

Zu *Deborah*, einer ebenfalls auserwählten Verkünderin in *Manduria*, Italien, sprach die MUTTER GOTTES:

„Um die Liebe des Vaters und Seinen Plan für euch zu verstehen, müßt ihr den HEILIGEN GEIST anrufen.“

„Um die Liebe des Vaters und Seinen Plan für euch zu verstehen, müßt ihr den HEILIGEN GEIST anrufen. Dann öffnet sich euer Geist und ihr werdet eifriger im Glauben. Ich gebe euch folgendes Gebet:

„Komm sanfter HEILIGER GEIST, der Du jedes Herz heiligst und reinigst. Mit Deinem Feuer sende in die Welt MARIA, die Quelle des heiligen Öls. Alle Völker sollen unter ihrem Mantel Zuflucht finden.“

Es soll **zusammenfassend noch einmal die Bedeutung MARIAS für unser Leben** hervorgehoben werden. Sie ist das **Abbild einer kaum erkannten Zärtlichkeit GOTTES und Seiner unfaßbaren Liebe und Barmherzigkeit**. Er hat uns MARIA als „Schutzmantel“ vor dem Satan gegeben, der aber ein ständiges Erbitten an sie als „immerwährende Hilfe“ notwendig macht. GOTT hat sie aber auch als **mütterlichen Schutz gegen Seinen Zorn** über uns gegeben, wie es die Botschaften von JESUS an *Marguerite* bezeugen. In Erkenntnis dieser Botschaften und derjenigen in *Medugorje* kann sie aber uns nur helfen, wenn

- wir vom Willen zum Lieben beseelt sind,
- uns als kleine Kinder ständig in ihrer Nähe aufhalten
- ihre Botschaften tagtäglich neben dem Evangelium lesen und danach leben.

Einen wichtigen Satz zu MARIA sprach der HERR durch **Carmela Carabelli** aus Mailand, Verkünderin der „**BARMHERZIGEN LIEBE**“ in Italien und eine Art Nachfolgerin von **Faustyna**:

„Verehere ihre Bilder, denen Ich große Macht verleihe!“

Damit ist ohne Zweifel die **Macht gegen den Satan** gemeint, der nach den Worten von JESUS an **Carmela** ihre Bilder und sogar ihren Namen haßt und davor zurückschreckt, denn sie ist es, die nach dem Willen und Heilsplan GOTTES den Satan vernichtet. **Hochmütig haben viele von uns auf Eltern und Großeltern geblickt, welche in ihrer Wohnung, vor allem in den Schlafzimmern, lieblich gemalte Bildnisse von JESUS und MARIA gesehen haben. Doch diese einfachen, unverbildeten Menschen taten das einzig Richtige, was der von Arroganz und Hochmut beseelte Mensch - bereits Opfer des Satans - als Kitsch abtun will.**

Schutz vor dem Satan durch den „Liebesflammen-Rosenkranz“

Weil MARIA, der Mutter GOTTES, in der kurz vor uns liegenden Zeit eines Straf- und Bußgerichtes von einem ungekannten Ausmaß eine so hohe Bedeutung zukommt, soll ein zum Flehen uns von der MUTTER GOTTES geschenktes Rosenkranz-Gebet zur Verehrung der Heiligen fünf Wunden von JESUS hier wiedergegeben werden. Dieser „**Liebesflammen-Rosenkranz**“ wurde einer Kleinen Seele mit dem Namen **Anna**, wohnhaft in der Nähe von Budapest aus Ungarn, im Jahr 1989 offenbart und von der MUTTER GOTTES in folgender Weise gewünscht:

Beginn: 5 Bekreuzigungen im Andenken an die Heiligen fünf Heiligen Wunden von JESUS als Quellen unserer Erlösung.

Drei Anfangsperlen:

„Mein GOTT, ich glaube an Dich, weil Du unendlich gut bist.“

„Mein GOTT, ich hoffe auf Dich, weil Du unendlich barmherzig bist.“

„Mein GOTT, ich liebe Dich, weil Du über alles liebenswürdig bist.“

Große Perlen (Anfang):

„Schmerzvolles und Unbeflecktes Herz MARIAS, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu Dir nehmen.“

Kleine Perlen:

„MUTTER, rette uns durch die Liebesflamme (oder: ‚Flamme der Liebe‘) Deines Unbefleckten Herzens.“

Am Ende jeder Perlenreihe mit 10 Perlen:

„MUTTER GOTTES, überflute die ganze Menschheit mit den Gnaden Deiner Liebesflamme, jetzt und in der Stunde unseres Todes.“

Ende: Dreimal die Ehrung der Dreifaltigkeit GOTTES durch „**Ehre sei dem Vater...**“

Es soll an dieser Stelle **eine persönliche Erfahrung während des nächtlichen Betens dieses Rosenkranz-Gebetes** Erwähnung finden. In jedem der 5 Teile des Gebetes nahm die betreffende Person das Herunterfallen einer Sternschnuppe aus dem klaren Himmel wahr. Dies dürfte nach allen Gesetzmäßigkeiten der Wahrscheinlichkeit als eine übernatürliche Erscheinung zu werten und vielleicht als ein vom Himmel herabkommendes Licht zu verstehen sein.

Bei längerem Beten dieses Rosenkranzes entstand das Bedürfnis nach einem größeren Liebeserweis gegenüber der MUTTER GOTTES. Mitunter ist bei Übersetzungen auch den

sprachlichen Ausdrucksformen nicht immer ganz entsprochen worden. So finden dabei folgende Ergänzungen, je nach Bedürfnis, z. B. Eingang:

„Liebe Mutter“, „Allerliebste Mutter“, „Allerheiligste Mutter“, „Geliebte Mutter“.

Zu dem Gebetstext am Ende jeder Perlenreihe mit 10 Perlen **„MUTTER GOTTES, überflute die ganze Menschheit mit der Liebesflamme Deines Unbefleckten Herzens...“** sprach MARIA:

„Dies ist jenes Gebet, mit dem ihr den Satan verblendet!“

Man soll dieses Versprechen in seiner tiefen und wahren Bedeutung erkennen, denn der Feind GOTTES stellt die größte Gefahr für unsere Seele, aber auch für Leib und Leben, dar. Somit ist diese Verheißung für unser Heil und für unsere Seele eine der größten Hilfen, welche uns geschenkt wird!

Zur Verehrung der LIEBESFLAMME ihres Herzens sagte MARIA zu *Elisabeth*:

„Ein neues Mittel, einen Lichtstrahl gebe Ich in eure Hände. Dieser Lichtstrahl ist die Flamme der Liebe Meines Herzens. Diese Flamme wird die Sünde verbrennen. Ruft mich nur zur Hilfe! Feuer werden wir mit Feuer löschen! Das Feuer des Hasses mit dem Feuer der Liebe! Das Licht der Liebe Meines Unbefleckten Herzens wird Satan verblenden!“

„Die Gnade der Liebesflamme Meines Unbefleckten Herzens giesse Ich über alle Völker und Nationen aus. Nicht nur über jene, die der katholischen Kirche angehören, sondern über alle, die mit dem Merkmal des Kreuzes von Meinem göttlichen Sohn gekennzeichnet sind. Darum will Ich, daß Meine Liebesflamme auf der ganzen Welt ebenso bekannt gemacht wird, wie auch mein Name MARIA überall bekannt ist.“

„Eine solche Gnadenflut wie die jetzt lodernde Flamme der Liebe Meines Herzens wurde euch noch niemals gegeben!“

„Eine solche Gnadenflut wie die jetzt lodernde Flamme der Liebe Meines Herzens wurde euch noch niemals gegeben seit das Wort Mensch geworden ist. Es liegt an euch, sie nicht abzuweisen!“ (MARIA zu *Elisabeth*, August 1962)

„Die Heilige Jungfrau MARIA, Meine Unbefleckte schöne Tochter, erlebte als Miterlöserin der Menschheit von Mir, daß die Liebe ihres Herzens, welche sich mit der Liebe Meiner Dreifaltigen Einen GOTTHEIT vereinigte, euer wirksames und mächtiges Mittel für die Seelenrettung in der Endzeit sei. Die Liebe Ihres Unbefleckten Herzens vereinigte sich vollkommen mit der unendlichen Liebe der göttlichen Dreieinigkeit. Das ist die Liebesflamme. (...)

Es ist Mein Heiliger Wille, daß die Liebesflamme die Welt, die ganze Menschheit vor der endgültigen Vernichtung, vor dem Verfall, vor den großen verhängnisvollen Gefahren bewahre.“ (GOTTVATER, 2.2.1999 / 2.2.2000)

Das Gnadenwerk der „LIEBESFLAMME“ aus Ungarn mit den Kleinen Seelen *Elisabeth* u.a. kann im Internet eingesehen werden: <http://szerelang.hu/deu/deumsg/deuindex.html>

Hilfe in dem bald kommenden Weltgericht: der „Lichtreiche Rosenkranz“

Für die bereits angesprochene Zeit großer Leiden und Schrecken empfahl die MUTTER GOTTES in ihren Botschaften an *Gisela* besonders das Gebet des „lichtreichen“ Rosenkranzes, welchen der Heilige Vater, Papst *Johannes Paul II*, im Jahr 2003 der Menschheit gab. MARIA sagte zu diesem Gebet an *Gisela*:

„Es gibt nur eine Waffe, ihn (den Satan) abzuschütteln, es ist die Waffe des Gebets, vor allem des Rosenkranzes! Betet auch oft den „lichtreichen“ Rosenkranz! Dieser wurde gerade für die Zeit der Drangsal euch geschenkt! Alle Menschen sollen ihn beten! Du, mein Kind, sage es allen, die zu dir kommen! Mit diesem Rosen-

kranz werden sie Licht im Herzen spüren, sie werden selbst zu Licht werden! Durch diesen Rosenkranz wird der Böse vertrieben. Er kann in einem Haus, wo dieser gebetet wird, nicht bleiben. Er flieht und heult vor Wut. Im Dunkeln lasse ihn euch nicht zurück. Ich kläre euch durch Meine Kleine (Gisela) auf! Alles, was Ich ihr sage, ist für alle! (Januar 2003)

„Mit diesem Rosenkranz werden sie Licht im Herzen spüren, sie werden selbst zu Licht werden!“

Rosenkranz: „Rose“ als Symbol für MARIA und für Gnaden durch den HEILIGEN GEIST

Da das Rosenkranzgebet von den heutigen Menschen fast immer nur als liebloses, mechanisches Heruntersagen von Worten erfahren wird, entstand eine eigenständige Schrift mit dem Titel:

„Rosenkranzgebete: Zeit der Liebe, Erfahrung von Feierlichkeit und der Nähe GOTTES oder MARIAS“.

Diese Schrift ist als Kurzfassung ab etwa Ende 2004 bei Einsendung von 1 Euro, beigelegt in einem Briefumschlag, kostenlos erhältlich bei: **gkseelen, post box 41, BiH-88266 Medugorje. Sie läßt mit vielen Botschaften von JESUS und MARIA über das Beten der verschiedenen von GOTT und MARIA geschenkten Rosenkränze erst die Bedeutung dieses Gebetes erkennen. Die Zahl fünf bei den Teilen der Rosenkranzgebete dürfte auf die Verehrung der 5 Heiligen Wunden von JESUS zurückzuführen sein. Und das Wort „Rosen“ steht als Zeichen für MARIA, die Mutter GOTTES – die Rose wird als Königin der Blumen bezeichnet – und als Symbol für Gnaden.**

MARIA, unsere mütterliche „immerwährende Hilfe“

Abschließend soll als Hilfe für viele Menschen **die persönliche Erfahrung MARIAS als „immerwährende Hilfe“** weitergegeben werden. So wurde sie über Jahrhunderte von den Menschen verehrt und zur Hilfe gerufen. Sie gewährt uns bei Anrufung ihres mütterlichen Schutzes in allen Lebenssituationen, manchmal in langen, immer wiederkehrenden Anrufungen, Schutz vor allem bei Versuchungen durch den Satan, beim Auftreten von schädlichen Gedanken und in allen in Schwierigkeiten. **Es muß jedoch angefügt werden, daß diese Erfahrungen auf einem „Ja“ zum Willen zur Liebe und nach einer Weihe an MARIA beruhen, aber ebenso bei einer immer wieder ausgesprochenen Dankbarkeit nach allen Gaben, Gnaden und Hilfen.**

DER HEILIGE JOSEF ALS GRÖSSTER HEILIGER UND VERMITTLER DER BEDROHTEN FAMILIEN

Das Bildnis der Heiligen Familie auf der Titelseite dieser Schrift macht auch die große Bedeutung des Heiligen **Josef** bei GOTT deutlich, denn er ist mit MARIA der Gebende des JESUS-Kindes auf dem Bildnis. JESUS offenbarte ihn uns in der **„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“** an **Marguerite** mit folgenden Worten:

„Beschützer der Völker, Vermittler der bedrohten Familien“

„Begriffe es wohl, im Himmel hat du keinen größeren Beschützer als ihn. (...) Hier im Reich der Seligen behält er seine Macht über Mein Herz und das liebende Herz jener, die er schon hier unten verehrte: Macht der Fürbitte, Macht des Eingreifens in dein Leben, in das Leben aller, die Mich lieben. Ich nannte ihn Fürst der himmlischen Tugenden, Beschützer der Völker, Vermittler der bedrohten Familien, Lehrer Meines Wollens in den Seelen guten Willens. Was könnte Ich dem verweigern, der Mein Kommen in diese Welt annahm, um Mir wirksamen Schutz zu gewähren, als Meine Mutter und Ich, ein kleines Kind, den Henkern ausgeliefert waren, die uns zu töten versuchten.

Ehre diesen großen Heiligen, der größte durch seine innige Vertrautheit mit Mir und MARIA, seine keuschen Gemahlin!“ (März 1977)

Die **MUTTER GOTTES** gab uns durch die ungarische Kleine Seele **Elisabeth Kindelmann** folgenden schönen Satz zur Anrufung des Heiligen **Josef** um Hilfe:

„Ihr alle seid Meine Kinder, und Ich bin euch allen eine Mutter! Bittet den Heiligen Josef, den reinsten Bräutigam. Er wird in den Herzen der Menschen für Meine Liebesflamme eine Herberge suchen!“

ROSENKRANZ-GEBET ZUM JESUS-KIND UND GEBETSANRUFUNGEN

Ein Rosenkranz-Gebet zu **JESUS** in der Gestalt als **JESUSkind** wurde einer polnischen Frau, wohnhaft in der Nähe von dem großen polnischen Marienwallfahrtsort **Tschenstochau**, 1982 offenbart. Um verborgen zu bleiben, nahm sie den Namen „**Centuria**“, an. Er kann mit dem üblichen Rosenkranz gebetet werden und besteht aus folgender Gebetsweise:

Anfangsperlen:

Je einmal das **Glaubensbekenntnis**
(in der früheren erhabenen und von **GOTT** verlangten Fassung, siehe
„**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE**“, Band II, S. 517),
„**Unser Vater**“, „**Gegrüßet seist Du, MARIA**“, „**Ehre sei dem Vater...**“

Kleine Perlen (10mal):

„**Herz des JESUSkindes, geboren aus der
Allerheiligsten Jungfrau MARIA im Stall von Bethlehem, segne die
ganze Menschheit, erneuere ihre Herzen, umstrahle die Familien,
lehre sie, GOTT zu lieben**“.

Große Perlen:

Je einmal „**Unser Vater**“, „**Gegrüßet seist Du, MARIA**“, und
„**Ehre sei dem Vater...**“

„Um was du immer bitten wirst, Ich werde es dir geben.“
(Worte des **JESUSkindes** an **Centuria** zum Beten dieses Rosenkranzes)

Ein weiteres in einer himmlischen Erleuchtung offenbartes Rosenkranz-Gebet mit den Anrufungen des **JESUSkindes** entstand in den zurückliegenden Jahrhunderten über die im vorgenannten Text genannte Ordensfrau aus dem Karmel, **Margareta** vom Heiligen Sakrament in **Beaune, Frankreich**. Es kann als üblich gewordene Fassung in der Zusammenstellung zum Beten des Rosenkranzes entnommen werden, welche Bestandteil dieser Internetseite ist:

**„Rosenkranzgebete: Zeit der Liebe, Erfahrung von Feierlichkeit
und der Nähe GOTTES oder MARIAS“.**

JESUS offenbarte **Marguerite**, daß Er unsere Herzensliebe in ganz einfachen Worten mit großem Wohlgefallen betrachtet, **so wie zwei liebende Menschen auch nur wenige Worte zum Ausdruck ihrer Liebe füreinander benötigen**. So gab Er uns durch sie und andere Personen einige Worte der Liebe und Hingabe, welche wie folgt lauten und gleichermaßen in der Anrufung als **JESUS-Kind** verwendet werden könnten:

„JESUS, ich liebe Dich, ich gehöre ganz Dir!“
„Mein JESUS, Barmherzigkeit!“
„Anbetungswürdigster JESUS“
„JESUS, ich vertraue auf Dich!“
**„Komm Herr, JESUS komm. MARIA, sanfte und heilige MUTTER
unseres Herzens, bitte für uns Sünder.“**

Abschließend soll ein Gebet zum **JESUSkind** wiedergegeben werden, welches einer Offenbarung der **MUTTER GOTTES** durch den Karmeliten **Cyrill** zugeschrieben wird, der mit der Verbreitung zur Verehrung des Prager **JESUSkindes** - eine von ihm besonders verehrte Statue in **Prag** - bemüht war.

O JESUSkind, ich nehme Zuflucht zu Dir durch Deine Heilige MUTTER. Ich flehe zu Dir, mir in diesen Anliegen beizustehen, denn ich vertraue fest auf Deine göttliche Hilfe. Vertrauensvoll erhoffe ich, Deine heiligen Gnaden zu erhalten. Ich liebe Dich mit ganzem Herzen und meiner ganzen Seele. Ich bereue aufrichtig meine Sünden und bitte Dich, O guter JESUS, mir die Kraft zu geben, diese zu überwinden. Ich bin fest entschlossen, Dich nie wieder beleidigen zu wollen und will lieber alles erleiden, als Dir zu mißfallen. Von nun an will ich Dir treu dienen. Aus Liebe zu Dir, O göttliches Kind, will ich meinen Nächsten lieben wie mich selbst. O JESUS, allmächtiges Kind, ich flehe Dich noch einmal an, mir in diesen meinen Nöten zu Hilfe zu kommen. (Übersetzung nach einem vorliegenden englischen Text)

VORBILD DER HEILIGEN FAMILIE FÜR UNSER LEBEN UND EINBEZIEHUNG DES BILDNISSES

Nur über die Betrachtung in der Stille - schweigend, anbetend oder betend - in einer Haltung der Ehrfurcht und Demut finden wir auch bei dem Bildnis der Heiligen Familie einen wirklichen Zugang zu dem in uns wohnenden göttlichen Sein. Worte von JESUS an *Marguerite* in der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“:

„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“

Es darf bei diesem Satz nicht übersehen werden, daß JESUS „**und**“ sagte, nicht „**oder**“. Daraus müssen wir die hohe Bedeutung der Stille für ein wirkliches und inniges Zusammensein mit Ihm erkennen. **Nur wenn Gebet auch Stille und Schweigen ist, sind wir innerlich bereit, auf GOTT zu hören und Seine feinen Mitteilungen im Herzen, über Gedanken, geistige Bilder oder Einsprechungen wahrzunehmen.** Durch die Botschaften an *Marguerite* erfahren wir, wie sehr JESUS mit uns auf diese Weise sprechen und uns ansprechen will, um uns zu führen und zu retten. **Doch der vom Satan bewirkte Lärm der Welt mit ihrer Flut von Worten und Bildern sowie die fast pausenlose Gedankenflut von uns erstickt bei fast allen Menschen die Rettungsbemühungen GOTTES und MARIAS, so daß GOTT nicht mehr zu uns sprechen kann und dem göttlichen Gedanken der Weg zu uns versperrt bleibt.**

Gaben und Gnaden GOTTES, wie sie im vorherigen Abschnitt mit den Worten von JESUS versprochen sind, erfolgen aber meist nur in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten und erfordern ein geduldiges und vertrauensvolles Warten. Zu dem Wort „**Gnade**“ haben die meisten heutigen Menschen keinen Zugang mehr und keine notwendige Vorstellung. **Gnade ist ein Gunst- oder Liebeserweis GOTTES, den wir alle dringend benötigen.** JESUS sagte durch *Marguerite*, daß die Seele ohne Gnade wie eine Pflanze ohne Wasser verwelke und abstirbt! Er sprach:

„Sie (die Seele) befindet sich in Todesgefahr! Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!“

Gnade können **Gaben der Liebe und des Glaubens** in ganz verschiedenen Graden sein. Es kann die Gnade der **göttlichen Erkenntnis** geschenkt werden, welche sich immer weiter schenkt, wenn sie und alle Gnaden mit sehr viel Dankbarkeit empfangen werden (Worte an *Faustyna* zu ihren Gnaden). Es können **Heilungen an Leib und Seele, Linderungen von Leiden** dazu gehören, **Ruhe, Frieden, freudige und glückliche innere Erfahrungen, hilfreiche Begegnungen usw.**

Man sollte jedoch das Verlangen GOTTES als Hauptforderung kennen:

Ihn und Seine Mutter über alles in der Welt zu lieben,

wie es für die Liebe zum HERRN das erste Gebot durch **Moses** in **5 Mose 6:4-8,15**, und Ergänzungen dazu in **5 Mose 15:7u.10, 5 Mose 28:15,47,58, 5 Mose 30:2,6,10,15,16,30** in der Bibel verlangen. **Es ist nicht das von der Kirche verfälschte erste und zweite Gebot der kirchlichen Zehn Gebote, die das Wort „Liebe“ überhaupt nicht kennen.**

GOTTES Hauptforderung: DIE LIEBE, denn GOTT IST DIE LIEBE

Das Verschweigen der an erster Stelle gebührenden Liebe zu GOTT, das Gebot der Barmherzigkeit zu den Mitmenschen und der Opferliebe muß man wohl als das schlimmste Vergehen der Kirche an der Menschheit bezeichnen! GOTT ist die Liebe! Die Erwartung der Liebe zu MARIA hat JESUS uns in der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ durch *Marguerite* aus *Chevremont* (Belgien) mit den erhabensten und schönsten je über sie gesprochenen Worten auf vielfache Weise mitgeteilt. Durch sie kann man erst zu einer wirklichen und wahren Liebe als himmlische Mutter finden, denn es ist das Kennenlernen unserer ALLERHEILIGSTEN MUTTER, das Vertrautwerden mit ihr durch die von GOTT selbst gesprochenen heiligen Worte.

Der Heiligen Familie gebührt der erste Platz in unserem Herzen und in unserer Wohnung

Die mit dem Inhalt dieser Schrift angesprochene Heilige Familie muß in unserem Herzen und in der Wohnung den ersten Platz einnehmen, denn das eine drückt sich mit dem anderen aus. Dazu gehören auch Bildnisse von JESUS und MARIA. Früher fand man auch häufig Bildnisse von JESUS mit Darstellungen von Seiner Heiligen Kindheit. Es sollte ein wirklicher Ehrenplatz mit Schmuck neben anderen Bildnissen oder figürlichen Darstellungen sein, mit dem wir unseren Glauben und unsere Liebe bekunden. Man müßte in seiner Liebe so weit gehen, die Wohnung zu einer kleinen „Kapelle der Barmherzigen Liebe“ werden zu lassen, die zu immerwährendem Gebet und Betrachtung der heiligen Personen einlädt. So werden wir kaum die Verbindung zu ihnen verlieren. Bei den Worten von JESUS über die Bedeutung des Bildnisses der Heiligen Familie und zu seiner Verehrung sollten wir den Satz im *Johannes-Evangelium* bedenken und ihn im umgekehrten Sinn verwirklichen:

„Er kam in Sein Eigentum und die Seinen nahmen Ihn nicht auf!“

**„Durch die Medien dringt das Werk des Todes in die Familien!“
„Standbild Satans“, das Fernsehen**

Vergebens hatte bereits 1966 JESUS durch *Marguerite* vor den Medien gewarnt, und **keine Stimme aus der Kirche scheint sich erhoben zu haben**, um vor dem Machwerk, dem angebeteten **Standbild Satans, dem Fernsehen** (Worte von JESUS an *Gisela*), zu warnen. Zu *Marguerite* sprach Er 1966:

**„Das Ärgernis des Fernsehen und der Medien hat lange genug gedauert!
Durch die Medien dringt das Werk des Todes in die Familien!“**

„Wie viele empfangen Mich am Morgen (Sakrament der Heiligen Kommunion) und am Abend geben sie dem Teufel die Ehre! Du bist entsetzt, und doch ist es so!“

Zu diesem Zeitpunkt gab es im Fernsehen nur Abendsendungen. Durch *Gisela* verstärkt JESUS noch die Warnung vor dem Fernsehen:

„Aus diesem Abgrund gibt es keinen Weg zurück!“

Doch niemand will diese Worte ernst nehmen, anscheinend auch die gesamte Priesterschaft nicht, denn wer von ihnen warnt mit den Worten von JESUS davor? Da selbst die meisten glaubenden Christen dieses harte Urteil nicht verstehen können, soll darauf hingewiesen werden, daß uns der arglistige, in Vergessenheit geratene Satan durch die Flut von Worten und Bildern, die unseren Geist dadurch beschäftigen und beherrschen, von unserem Herzen, dem Wohnsitz oder Tempel GOTTES, trennt. Wir werden zu „Hampelmännern, an denen ein böser Teufel zieht“ (Worte von JESUS zu *Marguerite* über die heutige Menschheit zur Zeit des Endes von 1960)

**Der schönste Weg zur Heiligkeit:
„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE
KLEINEN SEELEN“**

Mit der Aufnahme der Heiligen Familie bei uns durch das Bildnis und in unserem Herzen sollte es aber auch Ziel unseres Lebens - vor allem im Leben in einer Familie - sein, die uns vor Augen stehende Heiligkeit dieser Personen als Vorbild anzustreben. Es gibt dazu kein besseres und einfacheres Mittel als die „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“, durch deren Flut von Liebe und Heiligkeit nach den Zusagen von JESUS alle Menschen guten Willens dieses Ziel erreichen können.

Wegen der großen Bedeutung der Mütter bei GOTT sollen aber auch in dieser Schrift die so erhabenen und aufschlußreichen Sätze des HERRN an *Elisabeth Kindelmann* aus Ungarn wiedergegeben werden:

„Alle ihr Familienmütter, die ihr nach Meinem Herzen handelt, wißt, daß eure Arbeit nicht geringer ist, als die Tätigkeit der sogar zur höchsten Würde erhobenen Priester! Ihr Eltern, ihr Mütter, begreift doch diesen erhabenen Beruf, den Ich euch anvertraut habe! Ihr seid dazu berufen, Mein Reich zu bevölkern! Aus eurem Herzen, aus eurem Schoß beginnt ein jeder Schritt Meiner Heiligen Kirche! Mein Reich wächst in dem Maß, wie ihr Mütter mit den erschaffenen Seelen umgeht. Ihr habt die größte und eine über alles verantwortliche Arbeit! In eure Hände habe Ich diese Arbeit gelegt, die eine Menge von Seelen zum ewigen Heil führen soll! Dieser eurer verantwortungsvollen Arbeit gebe Ich Meinen besonderen Segen. Laß durch deinen Seelenführer Meine Bitte dem Heiligen Vater zukommen, durch den Ich Meinen mit großen Gnaden verbundenen Segen erteilen lassen will. Diesen Segen gebe Ich jenen Eltern, die mit Mir wirken und Meinen göttlichen Willen annehmen. Dieser Segen ist einzigartig und nur auf die Eltern übertragbar. Bei der Geburt eines jeden Kindes übergieße Ich diese Familien mit außerordentlichen Gnaden!“

Bei der Geburt eines jeden Kindes übergieße Ich diese Familien mit außerordentlichen Gnaden!“

Es sollen als Anregungen für ein Familienleben nach dem Willen GOTTES und dem Vorbild der Heiligen Familie einige Worte von JESUS und MARIA hier wiedergegeben werden.

„Aus dem Heiligtum der Familie müßt ihr ins Leben hinausgehen, in den schweren Kampf des Lebens! Dessen zusammenhaltende Wärme ist es, bei der sich die Seelen nach Irrwegen wieder aufwärmen können. Hier finden sie wieder zu sich und wenden sich abermals GOTT zu. Ihr Mütter, ihr müßt euren Kindern auch nach ihrem Weggang die verständnisvolle Wärme eures Herzens erhalten! Das ist eine große Verantwortung, die auf euch lastet. Glaubt nicht, daß das erwachsene Kind keine Eltern mehr braucht! Meine Mutter ist Mir in Liebe gefolgt. Von ihrem Opfer und von ihrem Gebet wurde Ich überallhin begleitet. So müßt auch ihr handeln, und Ich segne euer Bemühen.

*Meine MUTTER verpflichtete Mich dazu, indem ihre fürbittende Macht den großen Gnadenstrom für die Familien erworben hat, den sie jetzt auf die Erde auszugießen beginnt. Wie sie selbst sagt: Eine solche Gnadenflut wurde noch niemals gegeben, seit das Wort Mensch geworden ist. Auf die Wurzel des Übels legt sie die heilende Kraft ihrer mütterlichen Liebe. (...) Sie will, daß jede Familie ein Wallfahrtsort sei, ein wunderbarer Ort, wo Sie mit euch vereint, Ihre Wunder wirkt, aber in der Tiefe der Herzen. Von Herz zu Herz gehend gibt Sie Ihre Liebesflamme in eure Hände, die durch euer opfervolles Gebet den Satan verblindet, der in den Familien herrschen will.“ (JESUS zu *Elisabeth Kindelmann*, Januar 1964, in „Die Liebesflamme des Unbefleckten Herzens“ zu bestellen: Tel.: 0049/8268/1294)*

„Sie will, daß jede Familie ein Wallfahrtsort sei, ein wunderbarer Ort, wo Sie mit euch vereint, Ihre Wunder wirkt“

Weiterhin sprach die MUTTER GOTTES an *Elisabeth* folgende dringliche Bitte für die Familien aus:

„Meine Tochter, Ich bitte, daß ihr den Donnerstag und Freitag als besondere Gnadentage erachtet und an diesen beiden Tagen Meinem göttlichen Sohn ganz besondere Sühne leistet. Die Art und Weise der Sühne ist die Sühnestunde der Familie. Während dieser Stunde, die ihr in der Familie als Sühne verbringt, betet verschiedenen Gebete. Singt heilige Lieder. Im Hinblick auf die fünf Heiligen Wunden Meines göttlichen Sohnes leitet diese Andacht mit fünfmaligem Bekreuzigen ein. Ebenso sollt ihr diese auch beschließen. Nach dem Kreuzzeichen beginnt die Andacht mit geistlicher Lesung. Zündet ein Licht an zur Erinnerung an Mein Versprechen. Haltet diese Sühnestunde zu zweit oder zu dritt, denn ihr wißt „Wo zwei oder drei im Namen Meines Sohnes versammelt sind, ist Er anwesend.“ Pfllegt auch tagsüber das Andenken, nacheinander fünfmal das Kreuzzeichen zu machen und empfiehlt euch dabei der Barmherzigkeit des himmlischen VATERs. Dies bringt euch näher zum Ewigen VATER, und euer Herz wird mit Gnaden erfüllt.“

Sühnestunden am Donnerstag und Freitag als besondere Gnadentage

„Jene Familien, die am Donnerstag oder Freitag zu Hause die Sühnestunde abhalten, werden die besondere Gnade erhalten, daß Ich ihr verstorbenes Familienmitglied nach einem einzigen Fastentag bei Brot und Wasser innerhalb von 8 Tagen aus dem Fegefeuer befreie.“

„Ich hebe euch empor und führe euch in die ewige Heimat, die Mein göttlicher Sohn um den Preis Seiner unermesslichen Leiden erworben hat.“

JESUS übergab *Elisabeth* eine Einteilung der Wochentage für ihr Leben. Jeder möge erwägen, ob diese Tageseinteilungen nicht auch für sein Leben zur **Erlangung der Heiligkeit und zur Miterlösung anderer Seelen** gelten sollten. Da den Familien auch in vielen Botschaften der MUTTER GOTTES eine große Bedeutung zukommt, wie sie in einigen Wortlauten nachfolgend wiedergegeben sind, soll dieser **Familihtag** mit den Worten des HERRN jedem nahe gelegt werden:

Dienstag ein Familien- und Gebetstag für die Familie

„Dieser Tag (Dienstag) gehört deiner Familie. Empfiehl sie Mir einzeln. Empfiehl sie Meiner Mutter! Sie wird sie in ihren Schutz nehmen.“

Auf die Bedenken *Elisabeths* wegen ihres tiefen Schlafes in der Nacht eingehend sprach JESUS:

„Bitte unsere MUTTER, daß sie dich aufwecke. Auch sie hielt oft Nachtwache im Gebet. Weißt du, Meine Tochter, daß du deiner Familie große Verantwortung schuldest? Du mußt sie zu Mir führen, jeden nach seiner Art! Bitte unaufhörlich um Meine Gnade für sie! Dein sanfter Schutzpatron sei der Heilige Josef. Vergiß nicht, ihn um seine Hilfe zu bitten! Durch dieses nächtliche Gebet kannst du viele Gnaden erlangen.“

Geschlechtliche Enthaltensamkeit als Liebesopfer

An dieser Stelle soll auch ein Hinweis erlaubt sein, auf die **hohe Bedeutung der geschlechtlichen Enthaltensamkeit bei GOTT** einzugehen, denn so leben Priester und Ordensleute. Mit dem Begriff der „**Josefsehe**“ hat sich ein Leben nach dem Vorbild der **Heiligen Familie eingebürgert**. Vergessen hat die Menschheit und die Kirche die Worte von JESUS durch **Hildegard von Bingen** in einem Buch mit ihren umfangreichen von GOTT erhaltenen Offenbarungen, für die sich im Gegensatz zu ihren medizinischen Aussagen, denen mit ziemlicher Sicherheit keine von GOTT erhaltenen Eingebungen zugrunde liegen, praktisch niemand mehr interessiert. Dort sagte der HERR, daß **die körperliche Vereini-**

gung von Mann und Frau nur dazu dienen sollte, GOTT neue Menschen, neue Seelen zu schenken, die nach den vorgenannten Sätzen Sein Reich der Liebe bevölkern sollten. Ebenso sind die Worte einer von hoher Erkenntnis durchdrungenen Person ernst zu nehmen, nach denen man zu Kindern erst dann ein Ja sagen sollte, wenn man vom Geist der Liebe beseelt ist. Dann finden unsere Kinder auch die Nestwärme, welche für ein gedeihliches Aufwachsen unbedingt erforderlich ist. Hier gliedert sich das Wort des HERRN im Evangelium ein:

„Sucht zuerst das Reich GOTTES, dann wird euch alles andere hinzu gegeben!“

MARIAS großes Anliegen: die Heiligkeit der Familien

Den vielen Mitteilungen der MUTTER GOTTES in *Medugorje* kann man auch ihr großes mütterliches Anliegen für die Heiligkeit der Familien):

„Das Gebet soll an erster Stelle in euren Familien stehen.“ (November 1984)

„Liebe Kinder, in diesen Tagen lade ich euch zum Familiengebet ein. Im Namen GOTTES habe Ich mehrmals Botschaften gegeben, aber ihr habt nicht auf Mich gehört. (...)“ (Dezember 1984)

„Heute lade ich euch zur Erneuerung des Gebets in euren Familien ein. Liebe Kinder, regt die Jüngsten zum Gebet an und dazu, daß die Kinder zur Heiligen Messe gehen!“ (März 1985)

„Liebe Kinder, Ich bitte euch, daß ihr beginnt, euer Leben in den Familien zu ändern! Die Familie soll eine harmonische Blüte sein, welche Ich JESUS geben möchte. Liebe Kinder, jede Familie soll sich besonders dem Gebet zuwenden. Ich will, daß man eines Tages in den Familien auch die Früchte sieht. Nur so kann ich euch in Erfüllung der göttlichen Pläne JESUS übergeben.“ (Mai 1985)

„das Wort GOTTES in euren Herzen und Gedanken tragen!“

„Meine lieben Kinder, ihr wißt nicht in der Gnade GOTTES zu leben! Daher rufe Ich euch alle von neuem auf, das Wort GOTTES in euren Herzen und Gedanken zu tragen. Meine lieben Kinder, legt die Heilige Schrift an einen sichtbaren Ort in euren Familien, lest und lebt sie! Lehrt eure Kinder! Denn wenn ihr ihnen kein Beispiel gebt, gehen Kinder in die Gottlosigkeit! Betrachtet und betet, dann wird GOTT in euren Herzen geboren werden, und euer Herz wird froh sein.“ (August 1996)

Anmerkung: In ihren Botschaften aus *Medugorje* wies die MUTTER GOTTES mehrfach darauf hin, das Evangelium jeden Tag zu lesen und zu betrachten, ebenso wie das tägliche Lesen ihrer dort gegebenen Botschaften. Der Verfasser dieser Schrift hat in seinem ganzen Leben bisher aber niemanden kennen gelernt, der dies tut. **Die Unkenntnis des Evangeliums und der Botschaften MARIAS ist erschreckend groß!** Man denkt offenbar nicht mehr daran, daß davon unser ewiges Leben abhängt. **Selbst die Qualen im Fegefeuer sind nach den Worten von JESUS an *Carmela Carabelli* so groß wie kein einziges Leiden auf der Erde!**

Nach den Offenbarungen von JESUS an *Carmela Carabelli* und MARIAS in *Medugorje* bleibt von diesen furchtbaren Qualen fast niemand wegen fehlender Heiligkeit verschont.

Da eine weit verbreitete Unkenntnis über die Evangelien vorhanden ist, soll an dieser Stelle auch eine kurze Erläuterung zu diesen abgegeben werden. **Die Evangelien - die Heil und Gnade bringende Worte des Sohnes GOTTES über das Reich GOTTES** - enthalten die ewigen göttlichen Wahrheiten. Sie bilden mit ihren Lehren und Inhalten zum Lieben die **Erfüllung des göttlichen Gesetzes der Liebe mit den Geboten durch Moses und den Weisungen durch die Propheten.** Dieses lassen uns die Sätze von JESUS in den Evangelien erkennen. Als Hilfe für viele Menschen werden innerhalb eines Jahres **alle Lehren und Gebote in einer weiteren Zusammenstellung als Leitworte für unser Leben in einer gesonderten Schrift** zusammengeführt. Vorab sollten wir jedoch wissen, daß die Zehn Gebote durch Moses nicht alle von GOTT durch Ihn gegebenen Gebote sind und daß die Kirche in ihren ersten beiden Geboten die Gebote GOTTES in unglaublichem Ungehorsam verfälscht hat.

„Ich freue mich über euch alle, die ihr auf dem Weg zur Heiligkeit seid und bitte euch, helft allen, die nicht heiligmäßig leben können. Deshalb, liebe Kinder, soll eure Familie der Ort sein, wo die Heiligkeit geboren wird! Helft allen, heilig zu leben, besonders aber in eurer eigenen Familie!“ (Juli 1986)

**“Betet jeden Abend den Rosenkranz!
Ladet alle ein, den Rosenkranz zu beten!”**

“Ich bitte die Familien der Pfarrei, den Rosenkranz in der Familie zu beten.” (Sept. 1984)

“Alle Gebete, die ihr abends zu Hause betet, betet für die Bekehrung der Sünder, weil die Welt sich in großer Sünde befindet. Betet jeden Abend den Rosenkranz!” (Oktober 1984)

„Heute lade Ich euch ein, daß ihr besonders mit dem Gebet dem Satan entgegentretet. Der Satan möchte jetzt stärker wirken, weil ihr um sein Wirken wißt, liebe Kinder! Legt euch die Waffenrüstung an und besiegt ihn mit dem Rosenkranz in der Hand!”

**“Der Satan möchte jetzt stärker wirken(...)
besiegt ihn mit dem Rosenkranz in der Hand!”**

Besonders aber sollten wir vor dem Satan gewarnt sein, der nach den Worten MARIAS in **Medugorje** die Familien zerstören will:

“Ihr seid alle Meine Kinder. Ich liebe euch. Aber Meine lieben Kinder, vergeßt nicht, daß ihr ohne Gebet Mir nicht nahe sein könnt. In dieser Zeit will Satan in euren Herzen und in euren Familien Unordnung stiften! Meine lieben Kinder, laßt nicht zu, daß er euch und euer Leben lenkt!”

**“Satan will in euren Herzen und in euren Familien Unordnung stiften! (...)
laßt nicht zu, daß er euch und euer Leben lenkt!”**

Die Macht Satans war noch nie so groß wie heute, denn er beherrscht fast die ganze Erde, fast alle Menschen und ganz besonders auch die Priester. Dieses vermitteln uns viele Botschaften von JESUS durch **Marguerite** und auch der MUTTER GOTTES in **Medugorje**. Doch da kaum jemand diese Worte kennt und wegen der einzelnen Mitteilungen offenbar auch schnell wieder vergißt oder nicht wahrhaben will, entsteht auch eine **Zusammenstellung der allerwichtigsten Botschaften über das Wirken des Satans und zu unserem Schutz vor ihm**, welche ab Anfang 2005 auf dieser Internetseite zu finden sein wird. Es soll nur ganz kurz auf den Schutz vor dem Zerstörer an Leib und Seele an dieser Stelle hingewiesen werden, wie es uns die Botschaften des Himmels vermittelt haben.

- **MARIA ist nach dem Willen GOTTES die Vernichterin der Macht des Satans,**
- Das **ständige Gebet und vor allem das Rosenkranz-Gebet** mit dem Herzen gebetet sind die Mittel gegen den Teufel.
- Der Rückzug aus der Welt und unseren gefesselten Gedanken in die **Stille und Meditation** läßt uns das Wirken des Satans in uns leichter erkennen, um sofort die MUTTER GOTTES als Hilfe anzurufen.
- Die **Bilder MARIAS in den Wohnungen** und **geweihte Gegenstände** am Körper und in den Häusern sind nach den Botschaften MARIAS ein weiteres Hilfsmittel. Und zu dem Bildnis, welches der Titelseite der Einführung zu dieser Internetseite zugrundeliegt, haben uns JESUS und MARIA einen besonderen Schutz für die Familien zugesagt:

„In dem Maß, wie das Bild der Heiligen Herzen auf dem ganzen Kontinent (Asien) verbreitet wird, findet die Gnade GOTTES Eingang, denn dieses Bild ist wahrhaftig ein Segen des VATERS. Die Familien, welche dieses Bild aufstellen und verehren, werden vor der Zerstörung bewahrt werden.“

**„Die Familien, welche dieses Bild aufstellen und verehren,
werden vor der Zerstörung bewahrt werden.“**

Einen wichtigen Hinweis auf den Schutz vor dem Satan gibt auch der an eine Seele in **Medugorje** im Jahr 2004 ergangene Satz:

**„Der Satan konnte über Nacht in viele Herzen eindringen.
Man kennt das Evangelium nicht genug!“**

Das Original des Bildnisses mit den beiden heiligsten Herzen von **JESUS** und **MARIA** kann beim **Parvis-Verlag** als Druck unter der **Tel.-Nr.: 0041/26-9159393** in zwei Größen bezogen werden. Mit den Abmessungen 20x25 cm beträgt der Preis je Exemplar 1,- Euro, mit den Maßen 34x40 cm 2,- Euro. Dieses Bildnis wurde malerisch vervollkommenet, wie es die Bildtitel-Seite von der Einführung zu dieser Internetseite zeigt und ist im **Zentrum der Gemeinschaft Kleiner Seelen** in **Chevremont**, Belgien, zum Preis von etwa 1,5 Euro erhältlich. **Tel.: 0032/4-3654472, email: petites ames@tiscalinet.be**

Ein besonderes Anliegen **MARIAS** gilt dem **Beten des Rosenkranzes in den Familien**, um zur Einheit in dieser kleinsten Zelle der Liebe durch die Gnade **GOTTES** zu gelangen. Bereits 1950 wünschte sie bei ihren Erscheinungen in **Amsterdam** als **FRAU ALLER VÖLKER**:

“Deutschland muß anfangen, wieder zur Einheit zurück zu gelangen, jeder für sich im eigenen Haus. Die Kinder müssen wieder eins sein mit Vater und Mutter! Sie sollen wieder zusammen knien und den Rosenkranz beten!” (MARIA zu *Ida Peerdemann*)

“Die Kinder müssen wieder eins sein mit Vater und Mutter! Sie sollen wieder zusammen knien und den Rosenkranz beten!”

Weiterhin erinnerte die **MUTTER GOTTES** uns durch *Ida* an die **Aufgaben für Mann und Frau**. Auf die von ihr in dieser geistigen Schau erblickte Gruppe von Frauen schauend war ihr Gesicht sehr mitleidsvoll. Sie schüttelte den Kopf und sprach:

“Kennt ihr eure Aufgaben noch? Hört gut zu. So wie die Frau ist, so ist auch der Mann. Gebt das Vorbild, ihr Frauen. Kehrt zurück zu eurem Frausein!”

Zu den **Männern** sagte die **MUTTER GOTTES**:

“Ich habe eine Frage an euch Männer! Wo sind die Soldaten für CHRISTUS? Mehr habe Ich euch nicht zu sagen!”

“Legt eure Selbstsucht und Eitelkeit ab!”

Später erneuerte sie ihre Aufrufe an die beiden Geschlechtergruppen:

“Ihr Frauen dieser Welt, wißt ihr, was es heißt, Frau zu sein? Das bedeutet opfern! Legt eure Selbstsucht und Eitelkeit ab und bemüht euch, alle Kinder und diejenigen, die noch “grasend” herumlaufen, zum Mittelpunkt, dem Kreuz, zu bringen! Opfert selbst mit!

Und dann spreche Ich zu den Männern dieser Welt. Ich sage ihnen: Männer, von euch aus muß die Kraft kommen und der Wille, die Welt zu dem einzigen König dieser Welt, dem **HERRN JESUS CHRISTUS zu bringen!”**

“Männer, von euch aus muß die Kraft kommen und der Wille, die Welt zu dem einzigen König dieser Welt, dem **HERRN JESUS CHRISTUS zu bringen!”**

Vor allem bei ihren mehr als 10.000 Erscheinungen in **Medugorje** betonte die **MUTTER GOTTES** wiederholt die **Wichtigkeit des Rosenkranz-Gebetes in den Familien**. So sprach sie durch die damaligen Kinder die nachstehend wiedergegebenen Aufforderungen (als Auszüge aus den Botschaften) aus. Wenn sie auch nicht alle ausdrücklich das Beten des Rosenkranzes ansprechen, so dürfte jedoch nach aller Erkenntnis über das von **GOTT** gewünschte Beten dieser im Mittelpunkt stehen:

“Ich bitte die Familien der Pfarrgemeinde, den Rosenkranz in den Familien zu beten.” (September 1984)

“Alle Gebete, die ihr abends zu Hause betet, betet für die Bekehrung der Sünder, weil die Welt sich in großer Sünde befindet! Betet jeden Abend den Rosenkranz!” (Oktober 1984)

“Das Gebet soll an erster Stelle in euren Familien stehen!” (Oktober 1984)

“Liebe Kinder, in diesen Tagen lade Ich euch zum Familiengebet ein. Im Namen GOTTES habe Ich mehrmals Botschaften gegeben, ihr aber habt nicht auf Mich gehört! Dieses Weihnachtsfest wird für euch unvergeßlich sein, wenn ihr die Botschaften annehmt, die Ich euch gebe. Liebe Kinder, erlaubt nicht, daß der Tag der Freude für Mich der traurigste Tag wird!” (Dezember 1984)

“In jeder Familie muß miteinander gebetet und die Bibel gelesen werden!” (Febr. 1985)

“Liebe Kinder, heute lade Ich euch zur Erneuerung des Gebetes in euren Familien ein. Regt die Jüngsten zum Gebet an und dazu, daß die Kinder zur Heiligen Messe gehen!” (März 1985)

“Die Familie soll eine harmonische Blüte sein, welche Ich JESUS gegen möchte. Liebe Kinder, jede Familie soll bemüht im Gebet sein, und Ich will, daß man eines Tages in den Familien auch die Früchte sieht! Nur so kann Ich euch in der Erfüllung der göttlichen Pläne JESUS wie Blütenblätter übergeben.” (Mai 1985)

“Liebe Kinder, dies ist die Zeit der Gnade für die Familie, und deshalb rufe Ich euch auf, das Gebet zu erneuern! Möge JESUS im Herzen euer Familie sein! Lernt im Gebet das zu lieben, was heilig ist. Folgt dem Leben der Heiligen nach, damit si euch eine Anregung und Lehrer auf dem Wg der Heiligkeit sein mögen!

Möge jede Familie ein Zeuge der Liebe werden in dieser Welt ohne Gebet und Frieden!” (Oktober 2004)

**“Die Familie soll eine harmonische Blüte sein,
welche Ich JESUS geben möchte.”**

“Liebt zuerst eure Familienangehörigen! Dann werdet ihr auch imstande sein, alle anderen anzunehmen und zu lieben. (...)” (Juni 1986)

“In besonderer Weise sind die Älteren in der Familie wichtig. Spornt sie zum Gebet an!” April 1986)

“Ohne Heiligkeit könnt ihr nicht leben! (...) Helft durch euer Zeugnis allen, die nicht heiligmäßig leben können. Deshalb, liebe Kinder, soll eure Familie der Ort sein, wo die Heiligkeit geboren wird! Helft allen, heilig zu leben, besonders aber in eurer eigenen Familie!” (Juli 1986)

“Ohne Heiligkeit könnt ihr nicht leben! (...) Deshalb (...) soll eure Familie der Ort sein, wo die Heiligkeit geboren wird! ”

Von dieser Erkenntnis scheint Mutter **Teresa von Kalkutta** durchdrungen gewesen zu sein, wenn sie den in der englischen Sprache zusammen passenden Satz aussprach:

“A family, which prays together, stays together!”

Um unser Bewußtsein ganz auf die nach dem irdischen Ableben **nur zum Himmel führende Gotteskindschaft** auszurichten, soll zur Bestärkung abschließend der an eine Seele bei der Anbetung vor dem ausgesetzten **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT** ergangene Satz eingebracht werden:

“Allezeit bete wie ein Kind!”

Für das **lebenswichtige Einssein in der Familie** wurde der Menschheit ein besonderes Rosenkranz-Gebet durch zwei Dienerinnen aus den USA in den Jahren von 1988-1992 als göttliches Geschenk überbracht. Zur Wahrung der Einheit dieser Zusammenstellung wurde der Text aus der Schrift über das Beten des Rosenkranzes entnommen. Doch soll hier auf die Wichtigkeit dieser Zusammenstellung zum Beten des Rosenkranzes hingewiesen werden. **Nach den darin wiedergegebenen Worten GOTTES und der MUTTER GOTTES ist diese „Königin der Gebete“ zu einem leeren Ritual auf der ganzen Welt herabgewürdigt worden und das Beten bleibt danach ohne Gnaden, weil es leere mechanische Formeln ohne Liebe sind.** Diese bereits einige Male erwähnte Schrift befindet sich auf dieser Internetseite und trägt den Titel:

„Rosenkranz-Gebete – Zeiten der Liebe und um geliebt zu werden“

Der **ROSENKRANZ DER EINHEIT** ist **Bestandteil einer Andacht zur Ehre von JESUS als ‘KÖNIG ALLER VÖLKER’**. Diese Andacht, vielleicht vergleichbar mit der Andacht, welche der **HERR** durch die Heilige Schwester **Faustyna** der Menschheit schenkte, ist ein weiteres **Gnadengeschenk GOTTES an die in der Liebe und Gnade so arme und armselige Menschheit**, welche in Kenntnis der vielen Offenbarungen an **Marguerite fast völlig den Verführungen und Verlockungen des Satans zum Opfer gefallen** ist. Diese von der katholischen Kirche anerkannten Andacht besteht aus:

1. einem **Bildnis von JESUS als ‘KÖNIG ALLER VÖLKER’**,
2. einer **offenbarten Medaille** mit großen Verheißungen bei deren Tragen,
3. einem **ROSENKRANZ DER EINHEIT UND DES EINSSEINS**, an dessen Beten die nachfolgend genannten Zusagen vom **HERRN** gegeben wurden,
4. einer **Novene dieses Rosenkranzes** mit der Zusage machtvoller Gebetserhörungen,
5. der **Gebets-Novene zu “JESUS ALS DEN WAHREN KÖNIG” zur Umkehr, Erlösung von armen Seelen aus dem Fegefeuer und zur Linderung des kommenden Straf- und Bußgerichtes**
6. einer **Novene, bestehend aus neun aufeinander folgenden Aufopferungen der Heiligen Kommunionen** für einen großen Schutz durch Engel, und für die Erhöhung vorgebrachter Bitten,
7. einem **Weihegebet an “MARIA ALS VERMITTLERIN ALLER GNADEN”**,
8. einem **besonderen Segen**, mit mehreren Verheißungen von **JESUS**,
9. einer **Litanei zu Ehren von “JESUS ALS KÖNIG ALLER VÖLKER”**, zu deren **JESUS** einen gnädigen Tod verspricht.

Diese Andacht ist zu einem Preis von 50 ct als kleines Heft zu beziehen bei: **Peter Koros, Schäferweg 5, D-97616 Bad Neustadt** oder **Tel.: 0049/9771-991390, Telefax: 0049/9771-991380, email: peter-koros@T-online.de**

Worte von JESUS zum Beten dieses Rosenkranzes

“Ich verspreche jenen Seelen, welche diesen Rosenkranz voller Vertrauen und Zuversicht beten, eine große Macht über Mein verwundetes Heiligstes Herz, damit die Wunden Meines Volkes geheilt werden.”

“Ja, in dieser Andacht zu Meiner Ehre unter der Bezeichnung ‘JESUS, KÖNIG ALLER VÖLKER’ sollt ihr Mein Königliches Herz mit diesem ROSENKRANZ DER EINHEIT anflehen, welchen Ich euch offenbart habe, Ich euer Königlicher HERR, JESUS CHRISTUS!

Betet ihn und bittet dabei um vollkommene geistige Gesundheit und um die Heilung eurer eigenen Seelen, um das Einssein eures Willens mit dem Willen GOTTES, um die Heilung eurer Familien, eurer Freunde, eurer Beziehungen, eurer religiösen Ordensgemeinschaften, eurer Gemeinden, eurer Länder, eurer Nationen, der gesamten Welt und um Einheit innerhalb Meiner Kirche unter dem Heiligen Vater!

Ich werde jenen, welche diese Gebete verrichten, wenn es dem Heil ihrer Seelen zuträglich ist und Meinem Heiligen Willen entspricht, viele geistige, körperliche, seelische und psychische Heilungen zuteil werden lassen. (...)

“Ich werde jene Seelen von jeglichem geistigen und körperlichem Unheil oder Schäden, sei es an Seele, Geist oder Leib, bewahren!”

“Ich, JESUS, Sohn des Allerheiligsten GOTTES, verspreche jenen Seelen, welche diesen ROSENKRANZ DER EINHEIT beten, das Zepter Meiner Königsherrschaft entgegen zu strecken und ihnen Barmherzigkeit, Verzeihung und Schutz in Zeiten von Unwettern und Bedrängnissen zu gewähren. Dieses Versprechen wird nicht nur euch zuteil, sondern auch allen, für die ihr betet. Ich werde jene Seelen von jeglichem geistigen und körperlichem Unheil oder Schäden, sei es an Seele, Geist oder Leib, bewahren, und Ich werde sie mit Meinem eigenen Mantel der Königlichen Barmherzigkeit bedecken.”

“Betet diese Novene* des ROSENKRANZES DER EINHEIT zu Mir, und Ich werde eure Gebete machtvoll und Meinem Königlichen und Allerheiligsten Willen entsprechend angemessen erhören.”

* **Novene** bedeutet neunmal nacheinander. Üblich ist, einmal täglich an neun aufeinander folgenden Tagen Novenen-Gebete zu verrichten.

Gebetsweise (mit dem üblichen Rosenkranz)

Große Perlen

“GOTT, unser Himmlischer VATER, gieße durch Deinen Sohn JESUS, unseren Opfer-Hoherpriester, wahren Propheten und alleinigen wahren König, die Macht Deines HEILIGEN GEISTES über uns aus und öffne unsere Herzen. In Deiner großen Barmherzigkeit und auf die mütterliche Fürsprache der Allerheiligsten Jungfrau MARIA, unserer Königin, vergib uns unsere Sündhaftigkeit, heile unsere Krankheiten und erneuere unsere Herzen im Glauben, im Frieden, in der Liebe und Freude Deines Königreiches, damit wir eins werden in Dir.”

Kleine Perlen

“In Deiner großen Barmherzigkeit vergib uns unsere Sündhaftigkeit, heile unsere Krankheiten und erneuere unsere Herzen, um eins zu werden in Dir.”

Abschluß

***“Höre Israel, unser GOTT ist ein GOTT! Oh JESUS, König aller Völker, möge Deine Königsherrschaft auf dem Erdkreis anerkannt werden. MARIA, unsere Mutter und Vermittlerin aller Gnaden, bitte für uns, Deine Kinder!
Heiliger ERZENGEL MICHAEL, Du großer Fürst und Schutzpatron Deines Volkes, komm mit allen Engeln und Heiligen und beschütze uns. Amen.”***

VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN GELIEBTSEIN VON GOTT, ZUR RETTUNG UND ZUR ERWARTUNG VON HILFEN. „Das Glück steht vor der Tür!“

1. Bereitschaft zur völligen GOTTES- und Nächstenliebe (Barmherzigkeit!), die nach dem Beispiel von JESUS und Seinem uns im Johannes-Evangelium gegebenen neuen Gebot in eine Opferliebe mündet.
2. Eine große Liebe zu MARIA mit großer Verehrung als unsere mit JESUS gemeinsame Mutter.
3. Große Ehrfurcht und Demut vor der unendlichen Größe und Liebe GOTTES, die unsere ganze Bereitschaft zum Kleinsein und Kindsein erfordert.
4. Das Beten als ein liebendes Gespräch mit GOTT und MARIA soll einen großen Platz in unserem Leben einnehmen, aber nicht aus Lippenbekenntnissen bestehen. Dazu gehört auch der Eintritt in den Tempel GOTTES in unserem Herzen im Schweigen und in der Stille und ein Hören auf Ihn.
5. Nahrung und Gnaden für die Seele durch tägliche ein- bis zweimalige Teilnahme am Meßopfer in der Heiligen Messe mit Empfang des SAKRAMENTES DER LIEBE, in dem JESUS sich uns durch den Priester selbst als Gabe reicht. Sie muß aus aller Erkenntnis über diese heilige Handlung der Mittelpunkt des ganzen Tages sein.
6. Gnaden und Nahrung für Herz und Seele durch tägliche Aufnahme des Heiligen und heiligenden Wortes GOTTES über Betrachtungen von Texten aus den Evangelien und vor allem in der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ sowie Worte GOTTES in anderen Seiner Werke.
7. Tägliche Anbetung am ständigen und größten Gnadenort, dem Tabernakel, dem Thron GOTTES auf der Erde, Seinem Königsthron der Barmherzigkeit und Barmherzigen Liebe, besonders aber bei Seiner ausgestellten GOTTHEIT in der Monstranz, dem ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT.
8. Abkehr von allem Weltlichem, dem Herrschaftsbereich Satans, denn JESUS sagt durch *Marguerite*:

„Das Weltliche verjagt Mich!“

BEZUG ZUR VERBREITUNG DIESER SCHRIFT „Die Liebe GOTTES braucht Boten!“

Diese Schrift ist als kleine Druckschrift in verringertem Umfang (Heft von etwa 12x18 cm mit 40 Seiten und als Faltblatt mit einem Mindestinhalt zur umfangreicheren Verbreitung) für Zwecke der Weitergabe ab 750 Exemplaren zu Selbstkosten erhältlich. Die **Kosten** dafür betragen für das Heft etwa 250 Euro.

Man sollte sich aber die geringen Aufwendungen und den großen Nutzen für die Hinführung der Seelen zu GOTT und ihre dadurch mögliche Rettung bewußt werden lassen. Auch die damit gewährte Hilfe in Zeiten der Not, welche in der angekündigten Weise ein nie gekanntes Ausmaß erreichen wird, sollte für viele Menschen ein Beweggrund für die Verbreitung sein. Dies ist Barmherzigkeit in höchstem Maß.

Im Alten Bund sprach der HERR zu dem Propheten JESAJA:

„Wen soll Ich senden? Wer ist bereit, unser Bote zu sein?“

Man könnte daraus schließen, daß auch damals kaum jemand dazu bereit war, die notwendigen Worte GOTTES weiterzutragen. Doch *Jesaja* sprach:

„Ich bin bereit, sende mich!“

*„In dem die Liebe GOTTES ist, der besitzt alles!
GOTT allein genügt!“*

(Ausspruch der Heiligen **Teresa von Avila**)

Inhaltsverzeichnis

Zuflucht zur Heiligen Familie in dem sehr kurz vor uns stehenden Gericht über die ganze Welt

Entstehung des Bildnisses der Titelseite beim Fotografieren eines Priesters

Bedeutung und Erkenntnis der Darstellung im Bildnis der Heiligen Familie

Zuflucht zur Kindheit bzw. Kindschaft von JESUS und Seine Verehrung

Betrachtung der Liebe GOTTES zu Weihnachten und Seine unfaßbare Erniedrigung

Herzensvereinigung mit JESUS im kindlichen Kleinsein

Zuflucht zur MUTTER GOTTES und ihre Verehrung, MARIA im Heilsplan GOTTES

Bedeutung des Heiligen *Josef* als größter Heiliger und Vermittler der bedrohten Familien

Rosenkranz-Gebet zum JESUS-Kind und Gebetsanrufungen

Vorbild der Heiligen Familie für unser Leben und Einbeziehung des Bildnisses

Voraussetzungen für ein Geliebtsein von GOTT, zur Rettung und zur Erwartung von Hilfen. „Das Glück steht vor der Tür!“

Bezug zur Verbreitung dieser Schrift - „Die Liebe GOTTES braucht Boten!“